



# Nachhaltigkeits- und Engagement Bericht

## Inhalt

Executive Summary .....	3
Highlights .....	3
Purpose und Philosophie.....	5
Nachhaltigkeit auf Konzernebene .....	5
Umwelt.....	6
Soziales.....	8
Unternehmensführung .....	10
Nachhaltigkeitsinitiativen .....	14
Science Based Targets initiative (SBTi).....	14
CO2-Transitionspfade .....	15
Strategische Partnerschaft mit WWF Deutschland .....	17
Unterzeichner von UN Principles for Responsible Investment (PRI).....	17
Mitglied im Carbon Disclosure Project (CDP) .....	17
Nachhaltigkeitssiegel .....	17
Nachhaltige Investitionen .....	18
Nachhaltigkeit der Produkte bei LLOYD Vermögen .....	18
Nachhaltigkeit der Produkte bei LLOYD DIGITAL .....	19
Nachhaltigkeit der Produkte bei LLOYD FONDS .....	21
Nachhaltigkeitsanalyse der Einzeltitel .....	22
Beispielhafte Aufteilung der Nachhaltigkeitsbeiträge .....	24
Kontroversen Management.....	25
Governance Kodex .....	27
Nachhaltige Fondspalette .....	30
Einbezug der EU-Taxonomie .....	31
Biodiversitätsstrategie .....	33
Engagement Prozesse .....	38
Verlauf und Dokumentation der Engagement-Prozesse.....	38
Engagement Rückblick und Erfolge .....	41
Stimmrechtausübung .....	41
Unternehmensdialoge .....	42
Engagement nach Sustainable Development Goals (SDGs)/ Ländern.....	43
Case Studies .....	44
Ausblick 2022 .....	47

Glossar .....	48
Rechtliche Hinweise Lloyd Fonds	Rechtliche Hinweise LAIC_AT..... 50

## Executive Summary

Nachhaltige Kapitalanlagen führen längst nicht mehr nur ein Nischendasein, sondern gewinnen zunehmend an Bedeutung an den Finanzmärkten. Eine wesentliche Stellschraube für den Wandel hin zu mehr Klimaschutz und einem nachhaltigen Umgang mit den globalen Ressourcen ist eine entsprechende Transformation des Finanzsystems.

Moderne nachhaltige Fondsangebote sollten nach Überzeugung der Lloyd Fonds AG nicht auf klassische, in der Regeln vergangenheitsbezogene und statische ESG-Ansätze setzen, sondern zukunftsorientiert und Teil des Investmentprozesses sein („Integration“), die Veränderungsfähigkeit von Unternehmen betonen („Transformation“) sowie auf Wirkung setzen („Transformation“). In klarer Abgrenzung zu Standard-ESG-Ansätzen erfolgt damit in der Nachhaltigkeitsstrategie eine Konzentration auf zukunftsgerichtete Aktivitäten der Unternehmen.

Mit diesem ersten Nachhaltigkeits- und Engagement-Bericht präsentieren wir die Grundlagen und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2021. In diesem Bericht gehen wir nicht nur auf die konkreten Maßnahmen auf Unternehmensebene ein, sondern auch darauf, wie wir Nachhaltigkeit bei unseren Investitionen in allen drei Geschäftsfelder umsetzen. Darüber hinaus nehmen wir an mehreren Nachhaltigkeitsinitiativen teil, die hier näher erläutert werden. Auf diese Weise wollen wir unser Bestreben zum Aufbau einer besseren, nachhaltigeren Gemeinschaft bekunden. Schließlich gehen wir näher auf unsere Aktivitäten zur Einbindung von Unternehmen ein. Dazu gehören die Auswertung unserer Stimmrechtsausübung auf den Hauptversammlungen sowie die aktiven Unternehmensdialoge.

### Highlights

In der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns im Jahr 2021 insbesondere auf folgende wichtige Themen fokussiert:

- Auszeichnung mit zwei Nachhaltigkeitssiegeln – FNG und das österreichische Umweltzeichen – für sechs unserer Publikumsfonds<sup>1</sup>
- Berechnungssystematik für CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Fondsebene
- Beitritt zur „Science Based Targets initiative“(SBTi)
- Erweiterung der strategischen Partnerschaft mit dem WWF Deutschland

Im Rahmen der Engagement-Aktivitäten verfolgen wir eine aktive Engagement-Strategie, bei der wir als Investor anstreben, Einfluss auf Unternehmen zu nehmen, um die Bedeutung konkreter Nachhaltigkeitsaspekte zu verdeutlichen und zielorientierte Veränderungen zu erreichen. 2021 waren unsere Aktivitäten durch folgende Highlights gekennzeichnet:

- Teilnahme an 67 Hauptversammlungen

---

<sup>1</sup> Die Nachhaltigkeitssiegel wurden folgenden Fonds verliehen: Lloyd Fonds - Green Dividend World, R-Tranche: ISIN DE000A2PMXF8; Lloyd Fonds - Global Multi Asset Sustainable, R-Tranche: ISIN DE000A1WZ2J4; Lloyd Fonds - ASSETS Defensive Opportunities, R-Tranche: ISIN DE000A1JGBT2; Lloyd Fonds - Sustainable Yield Opportunities, R-Tranche: ISIN DE000A2PB6F9; Lloyd Fonds - WHC Global Discovery, R-Tranche: ISIN DE000A0YJMG1 und Lloyd Fonds - European Hidden Champions, R-Tranche: ISIN DE000A2PB598

- Stimmrechtsausübung zu 802 Themen
- Durchführung von über 15 Engagement-Gesprächen

## Purpose und Philosophie

Die nötige nachhaltige Transformation der Wirtschaft kann nur durch eine ziel- und zukunftsorientierte Analyse und Bewertung sowie eine ernsthafte, engagierte und konstruktive Begleitung der Unternehmen der Realwirtschaft durch professionelle Investoren erreicht werden.

Nachhaltigkeit muss dabei übergreifend auf Unternehmensebene eines Asset Managers verankert werden, um Glaubwürdigkeit zu erlangen. Für die Lloyd Fonds AG bedeutet dies konkret, dass Nachhaltigkeit neben den beiden Megathemen Digitalisierung und Nutzerzentrierung das dritte Kernelement der Unternehmensstrategie 2023/25 ist.

Daher wird Nachhaltigkeit als übergreifender Ansatz in allen drei Geschäftsfelder der Lloyd Fonds AG berücksichtigt. Dabei werden bei den Publikumsfonds im Geschäftsfeld LLOYD FONDS relevante und materielle Nachhaltigkeitsparameter passend zum jeweiligen Fondskonzept in die Investmentprozesse integriert, insbesondere in der Unternehmensanalyse und beim Risikomanagement. In den Geschäftsfeldern LLOYD VERMÖGEN und LLOYD DIGITAL liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung kundenindividueller Nachhaltigkeitspräferenzen.

### *Nachhaltigkeit auf Konzernebene*

Entscheidende Treiber für die dynamische Entwicklung bei Nachhaltigkeit waren zwei Maßnahmen der Weltgemeinschaft im Jahr 2015, die mit überwältigender Zustimmung beschlossen wurden: zum einen die Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5-2° Celsius bis 2050 durch das Pariser Klimaabkommen und zum anderen die Verfolgung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bis 2030.

Die Lloyd Fonds AG identifiziert sich dabei mit zehn ausgewählten SDGs, für die ein Mapping zu den einzelnen Geschäftsaktivitäten und Organisationseinheiten begonnen wurde.



Abbildung 1: Sustainable Development Goals (SDGs) für die Lloyd Fonds AG

Der Umgang mit Nachhaltigkeit und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ist für uns eine unternehmerische Verantwortung. Wir setzen uns als Unternehmen dafür ein, kommenden Generationen Wohlstand in einer lebenswerten Umwelt zu sichern. Dabei orientieren wir uns

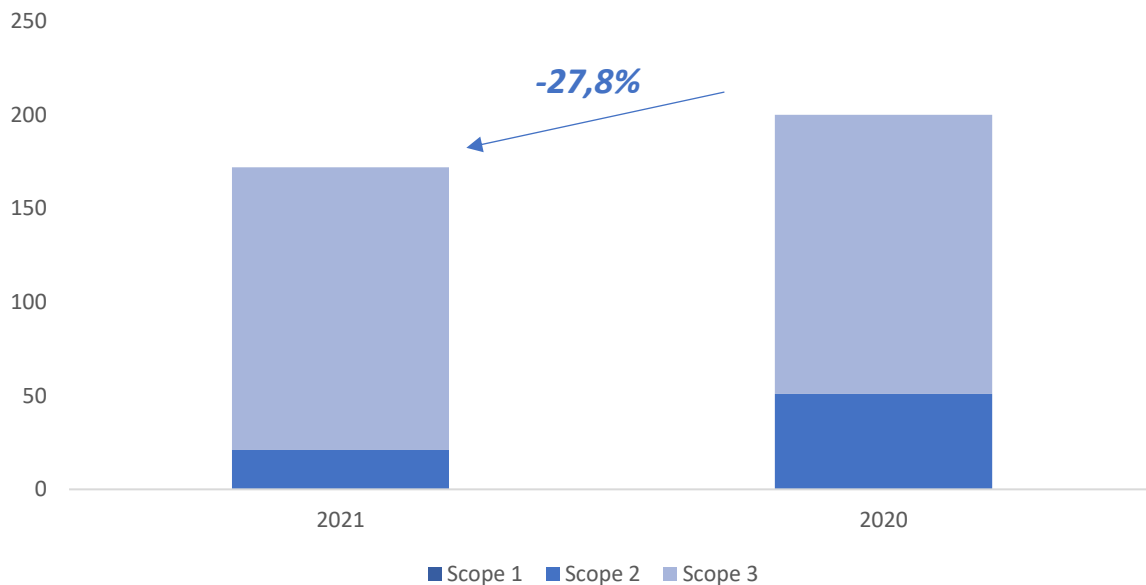
an den ESG-Risiken; das „E“ steht dabei für „Environmental“ (Umwelt), das „S“ für „Social“ (Soziales) und das „G“ für „Governance“ (Unternehmensführung).

#### Umwelt

Im Bereich Umwelt versuchen wir, aktiv CO2 Emissionen einzusparen. Mitarbeiter nutzen für Geschäftsreisen vorzugsweise öffentliche Verkehrsmittel - wie z.B. die Deutsche Bahn. Alternativ finden Meetings auch via Videokonferenz statt. Strom beziehen wir nur „grün“ an allen drei Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main und München. Die Lichtsteuerung in den Büroräumen funktioniert automatisch, so kann Strom gespart werden. Mülltrennung und Recycling gehören zum Büroalltag. Plastikflaschen sind längst Vergangenheit - Beschäftigte können ihre wiederverwendbaren Isolierflaschen mit gefiltertem - und auch auf Wunsch mit Kohlensäure versetztem Wasser - befüllen. Papier wird weitgehend eingespart, da wir über vollständig digitale Arbeitsplätze verfügen. Durch die Bereitstellung moderner und agiler Arbeitsplätze und die Ausstattung mit zeitgemäßen mobilen Endgeräten ist es möglich, jederzeit auch dezentrales Arbeiten zu gewährleisten.

Durch alle diese Maßnahmen streben wir an, unseren CO2-Fußabdruck möglichst stark zu reduzieren. Die CO2-Emissionen der Lloyd Fonds AG beliefen sich im Jahr 2021 auf rund 200 Tonnen. Dies entspricht einer Reduktion der ausgestoßenen Emissionen um über 25% im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch wurde unser Ziel, unsere Emissionen um 20% zu reduzieren, übertroffen. Ausschlaggebend für den Rückgang waren die Umstellung auf Ökostrom an allen Standorten und die Verringerung des Pendelverkehrs. Mit Hilfe dieser Berechnung konnten die größten zukünftigen CO2-Minderungsmaßnahmen identifiziert werden. Die verbleibenden CO2-Emissionen kompensierten wir bereits 2020 durch Aufforstung. Die Kompensation der IST-CO2-Evidenz 2021 soll erneut durch Aufforstungsprojekte in Zusammenarbeit mit PLANT-MY-TREE® in Schleswig-Holstein erfolgen. Die Lloyd Fonds AG will auf diese Weise in seinem eigenen Geschäftsbetrieb CO2-Neutralität sicherstellen.

- **Konkrete Maßnahmen zur CO2-Reduktion:** Ökostrom, Fernwärme in Hamburg, Wasserersparnisse (über effiziente Wasserhähne); digitales Büro (zum Einsparen von Papier); automatische Lichtsteuerung; E-/Hybrid-Autos
- **Ökostromanteil:** 100% (in Hamburg: ab 1.10.2021)



Im Jahr 2021 hat die Lloyd Fonds AG eine CO<sub>2</sub>-Evidenz in Höhe von insgesamt 192 Tonnen berechnet. In Scope 1 sind keine CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgetreten, da die Lloyd Fonds AG keine eigenen Büroimmobilien und keine eigenen Fahrzeuge in der Bilanz hat.

In Scope 2 sind für Strom und Heizung für die drei Standorte Hamburg, Frankfurt und München CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 41 Tonnen entstanden. Dies liegt insbesondere daran, dass erst Anfang Oktober 2021 am Standort Hamburg auf Ökostrom umgestiegen werden konnte. An den Standorten in Frankfurt und München wird bereits seit Januar 2021 Ökostrom genutzt. In Hamburg wird zudem Fernwärme bezogen.

In Scope 3 wurden CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von insgesamt 151 Tonnen berechnet. Diese resultieren aus Dienstreisen, Arbeitswege der Arbeitnehmer zwischen Büro und Privat, Bewirtung, Fuhrpark und Büromaterial.

	2021	2020
Scope 1	0	0
<i>eigene Büroflächen</i>	0	0
Scope 2	41	117
<i>Strom</i>	21	51
<i>Heizung</i>	20	66
Scope 3	151	149
<i>Reisen</i>	46	54
<i>Arbeitsweg</i>	46	48
<i>Ernährung</i>	23	20
<i>Fuhrpark</i>	27	22
<i>Büromaterial</i>	8	4

*Tabelle 1: Auswertung der THG-Emissionen der Lloyd Fonds AG;*

*\*Bitte beachten Sie, dass die Angaben sind in Tonnen CO<sub>2</sub> und die Zahlen gerundet sind. Dies kann zu Differenzen in den Summenwerten kommen.*

Die verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensierten wir bereits 2020 durch Aufforstung. Die Kompensation der IST-CO<sub>2</sub>-Evidenz 2021 wird erneut durch ein regionales



Aufforstungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Anbieter PLANT-MY-TREE® in Schleswig-Holstein erfolgen. Die Lloyd Fonds AG will auf diese Weise in seinem eigenen Geschäftsbetrieb CO2-Neutralität sicherstellen. Das Hosting unserer Websites ist „grün“ gemäß Green Web Check.

**Verifizierung der Berechnung:** Der Berechnungsprozess wurde bei der Ersterstellung im Jahr 2020 von Prof. Dr. Timo Busch, Forschungsgruppe für Nachhaltige Finanzen an der Universität Hamburg, validiert. Für die Berechnung der THG-Emissionen im Jahr 2021 wurde dieselbe Methodik verwendet. Ein separater Prüfbericht dazu liegt intern vor.

**ESG in der Kapitalanlagepolitik:** dazu schreiben wir weitere Details später im Bericht.

### Soziales

Die soziale Komponente nimmt in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert ein. So achten wir auf Vielfalt und Chancengleichheit im Team. Die fachbezogene und/ oder persönliche Fortbildung der Beschäftigten ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, an unterschiedlichen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen, die ihrem Aufgabenbereich entsprechen. Hierbei nutzen wir neben internen Fortbildungsmaßnahmen auch die Unterstützung externer Referenten sowie das Angebot des VuV Verbandes der unabhängigen Vermögensverwalter Deutschland e.V., deren Mitglied einzelne Konzerngesellschaften sind. Die Mitarbeiter werden zur Weiterbildung ermutigt und Ziel ist es, dass mindestens 30% des Investmentteams eine Nachhaltigkeitszertifizierung besitzen (z.B. den CESGA, Chartered ESG Analyst von DVFA / EFFAS) und mindestens 50% einen CFA-/CIIA-/CEFA-Abschluss (oder vergleichbar) haben. Die Lloyd Fonds AG ermöglicht zudem aktuell zwei Mitarbeiterinnen ein praxisintegrierendes bzw. kooperatives duales Studium an der HSBA Hamburg School of Business Administration. Des Weiteren ermöglicht die Lloyd Fonds AG jungen und engagierten Menschen u. a. durch das Angebot von Praktika oder Werkstudententätigkeit den Einstieg in das Berufsleben. Zudem gewährt die Lloyd Fonds AG Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit auf Bildungsurlaub – dieser kann beispielsweise im Rahmen von o.g. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

Auch auf individuellen Entfaltungsspielraum innerhalb der Arbeitsorganisation wird Wert gelegt. Die fachbezogene oder persönliche Fortbildung unserer Mitarbeiter ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Um ein sozialverträgliches Zeitmanagement (Stichwort: „Work-Life-Balance“) für unsere Arbeitnehmer zu schaffen, setzen wir auf flexible Arbeitszeiten mit der Möglichkeit zum „mobilen Arbeiten“.

Zudem wollen wir in diesem Bericht auch Transparenz über unsere Altersstruktur geben. Die Mitarbeiterzahl der Lloyd Fonds AG betrug zum 31.12.2021 80 Personen. Zum 30.06.2022: 128 (Anzahl ohne Vorstand, Mitarbeiter in Mutterschutz oder Elternzeit, Auszubildende und Aushilfskräfte). Die Aufteilung nach Altersgruppen sieht wie folgt aus.

Altersgruppen:					
18 - 30	31-40	41-50	51-60	>60	Summe

17	16	29	14	4	81
----	----	----	----	---	----

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter lag bei 42,1 Jahren (zum 31.12.21). Darüber hinaus sind aufgerundet 14% der „Senior Positionen“ in 2021 Frauen. Als „senior“ zählen bei uns die Positionen: Director, Managing Director und Executive Director (von den insgesamt 29 Positionen sind 4 Frauen). Unsere Büros in Hamburg, Frankfurt und München sind barrierefrei. Wir fördern Vielfalt und Inklusion im Unternehmen. Zum 31.12.2021 hatten wir einen Mitarbeitenden mit Behinderung und per Ende 2022 hatten wir 2 Mitarbeitende mit Behinderung. Die Systeme und Applikationen der Lloyd Fonds AG sind nach unserem Wissen und Angaben unserer Dienstleister barrierefrei bzw. streben danach, Barrierefreiheit zu ermöglichen die von uns eingesetzten Standardprodukte sind Microsoft Windows 11, Microsoft 365 und iOS als Betriebssystem auf Smartphones.<sup>2</sup> Bei den Fachapplikationen verwendet die Lloyd Fonds AG ein gewisses Spektrum. Beispielhaft nennen wir hier Bloomberg und Salesforce mit gewissen Standards und Informationen bezüglich Barrierefreiheit<sup>3</sup>. Bei der Gestaltung der Websites achten wir ebenfalls darauf, für Besucherinnen und Besucher Barrierefreiheit zu gewährleisten. Dazu haben wir interne Analysen durchgeführt und werden weitere Schritte initiieren – insbesondere vor dem Hintergrund des in 2025 in Kraft tretenden Barrierefreiheitsschutzgesetzes (BFGS). Nach aktueller Einschätzung auf Basis einiger Anbieter von Barrierefreiheit-Tests konnten wir keine gravierenden Hindernisse feststellen, sondern befinden uns sogar auf einem guten Weg zur vollständigen Barrierefreiheit.

Ende 2022 haben sich die Geschäftsleitungen innerhalb der Lloyd Fonds AG darauf verständigt, dass wir zukünftig 2 Tage pro Woche mobiles Arbeiten anbieten. Die Lloyd Fonds unterstützt den Handball Sport Verein Hamburg. Mehr dazu können Sie [hier](#)<sup>4</sup> lesen. Im Verlaufe eines Jahres achten wir darauf, dass wir stets mindestens zwei duale Studenten im Unternehmen haben. Die Studenten durchlaufen im Rahmen des Dualen Studiums (dessen Dauer in der Regel drei Jahre umfasst) in Ihren Praxisphasen die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens und nach erfolgreicher Beendigung bieten wir den Studenten eine Festanstellung an.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hamburger Standort (per Ende 2021 der Großteil der Belegschaft) profitieren von einem Arbeitgeber-Zuschuss am HVV-Profi-Ticket. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lloyd Fonds AG bekommen zudem einen Arbeitgeber-Zuschuss für Mahlzeiten über die LunchIt App<sup>5</sup>.

Integrität prägt den Umgang des Unternehmens mit ihren Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Gesellschaftern und der Öffentlichkeit. Ein respektvoller, loyaler und fairer Umgang untereinander ist unerlässlich. Im Bereich soziale Initiativen verweisen wir auf unsere im November 2021 umgesetzte PLANT-MY-TREE® Aktion, welche mit der tatkräftigen Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lloyd Fonds AG umgesetzt wurde.

<sup>2</sup> Zu den Accessibility Features dieser Systeme findet man weitere Informationen unter Microsoft: [Barrierefreie Produkte & Funktionen | Microsoft-Barrierefreiheitinformation](#), darunter: Windows: <https://www.microsoft.com/de-de/windows/accessibility-features?r=1>

Microsoft 365: [Microsoft 365 | Microsoft-Barrierefreiheit](#), Teams: [Untertitel für Hörgeschädigte und Transkription | Barrierefreiheit | Microsoft Teams](#), Apple/iOS: [Barrierefreiheit - Apple \(DE\)](#)

<sup>3</sup> <https://www.bloomberg.com/ux/accessibility/> und [https://help.salesforce.com/s/articleView?id=sf.accessibility\\_overview.htm&type=5](https://help.salesforce.com/s/articleView?id=sf.accessibility_overview.htm&type=5)

<sup>4</sup><https://laiqon.com/news-amp-events/detail/neuer-premium-partner-lloyd-fonds-ag-und-hsvh-starten-kooperation>

<sup>5</sup> <https://web.lunchit.com/login>

Damit leisteten wir nicht nur einen Beitrag zur Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern konnten auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance geben, sich sozial zu engagieren. Über diese Maßnahme kommunizierten wir auf sozialen Medien.

#### Unternehmensführung

Corporate Governance steht für eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle von Unternehmen. Die Lloyd Fonds AG misst einer guten Corporate Governance eine große Bedeutung zu.

Der "Deutscher Corporate Governance Kodex" (DCGK) enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Corporate Governance umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Hierzu zählen neben seiner Organisation auch geschäftspolitische Grundsätze und Werte, Leitlinien sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen.

#### **Orientierung am "Deutscher Corporate Governance Kodex"**

##### **Umsetzung einzelner Elemente des "Deutscher Corporate-Governance-Kodex" (DCGK)**

Die Lloyd Fonds AG gehört aufgrund ihrer Notierung im Freiverkehr (Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse) nicht zu den börsennotierten Gesellschaften im Sinne des § 161 Abs. 1 AktG. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher derzeit rechtlich nicht verpflichtet, jährlich zu erklären, dass dem DCGK entsprochen wurde bzw. wird und welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Lloyd Fonds AG gleichwohl entschieden, sukzessive ausgewählte Empfehlungen des DCGK umzusetzen. Mit Beschluss vom 26. März 2021 stimmten Vorstand und Aufsichtsrat dem Ziel- und Kompetenzprofil für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Lloyd Fonds AG sowie einem für die Gesellschaft und alle Beschäftigten gültigen Code of Conduct zu. Zudem stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zu, neben dem Ziel- und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und den Code of Conduct auch die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands auf der Webseite der Lloyd Fonds AG im Bereich Investor Relations/Corporate Governance zu veröffentlichen. Weiterhin wird die Satzung der Gesellschaft veröffentlicht.

Eine gute Corporate Governance soll maßgeblich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensleitung und -kontrolle beitragen. Die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz sowie ein Bewusstsein für die Wirkungen des Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Zudem soll sie das Vertrauen von Aktionären, Investoren, Geschäftspartnern und Beschäftigten sowie der Öffentlichkeit in ein Unternehmen fördern.

Die Lloyd Fonds AG gehört aufgrund ihrer Notierung im Freiverkehr (Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse) nicht zu den börsennotierten Gesellschaften im Sinne des § 161 Abs. 1 AktG. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher derzeit rechtlich nicht verpflichtet, jährlich zu erklären, dass dem DCGK entsprochen wurde bzw. wird und welche Empfehlungen des

Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Lloyd Fonds AG gleichwohl entschieden, sukzessive ausgewählte Empfehlungen des DCGK wie beispielsweise die Veröffentlichung eines Ziel- und Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat und einen Code of Conduct für alle Beschäftigten des Lloyd Fonds-Konzerns umzusetzen.

Für die Lloyd Fonds AG als aktiver und nachhaltiger Investor ist Engagement gelebte Praxis. Als Treuhänder für die Anleger gilt das Interesse dem langfristigen Erfolg der investierten Unternehmen. Der Engagement-Ansatz folgt damit der langfristigen Wertsteigerung der Investments. Dabei bleibt das Fondsmanagement bewusst auch in Unternehmen mit transformativen Geschäftsmodellen investiert und versucht den Einfluss als aktiver Aktionär zu nutzen, um diese Unternehmen zu einem nachhaltigeren und verantwortlicheren Wirtschaften zu bewegen. Die Responsible Investment & Engagement Policy wurde im März 2022 auf der Webseite der Lloyd Fonds AG im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Zur Beachtung von Corporate Governance gehören für uns zudem u.a. eine entsprechend verantwortungsvolle Auswahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein wirksames Risikomanagement und eine umfassende Beachtung von Compliance Regeln. Integrität und die Verantwortung gegenüber unseren privaten sowie institutionellen Kunden prägen unser tägliches Handeln.

Ein effizientes und vorausschauendes Risikomanagement ist dabei zentraler Bestandteil der Unternehmensführung und Grundlage für risikooptimierte Entscheidungen. Integrität prägt den Umgang des Unternehmens mit seinen Kunden, Mandanten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Gesellschaftern und der Öffentlichkeit. Ein respektvoller, loyaler und fairer Umgang untereinander ist unerlässlich. Ein Ziel innerhalb der Unternehmensführung ist es, die Beschäftigten über die wichtigsten Compliance-Themen (u.a. Geldwäsche, Korruption, Steuerhinterziehung, Umgang mit Interessenkonflikten, Datenschutz, Umgang mit Medien und Öffentlichkeit) zu informieren und sie bei der Umsetzung im täglichen Geschäft zu begleiten und zu unterstützen. Regeln für die Vergabe bzw. Annahme von Geschenken sind ebenso Bestandteil der Unternehmensführung wie ein Handlungsleitfaden, welcher Einzelheiten zur – auch anonymen – Meldung von Fehlverhalten und illegalen, sittenwidrigen oder unangemessenen Aktivitäten regelt.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2021 begonnen, ein Qualitätsmanagementsystem zu integrieren, welches nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert werden soll. Die Norm verfolgt die übergeordneten Ziele der Verbesserung der internen Kommunikation, der Verbesserung des Verständnisses der Prozesse und Steuerung dieser.

### **Responsible Investment & Engagement Policy**

Für die Lloyd Fonds AG als aktiver und nachhaltiger Investor ist Engagement gelebte Praxis. Als Treuhänder für die Anleger gilt das Interesse dem langfristigen Erfolg der investierten Unternehmen. Der Engagement-Ansatz folgt damit der langfristigen Wertsteigerung der Investments. Dabei bleibt das Fondsmanagement bewusst auch in Unternehmen mit transformativen Geschäftsmodellen investiert und versucht den Einfluss als aktiver Aktionär zu nutzen, um diese Unternehmen zu einem nachhaltigeren und verantwortlicheren

Wirtschaften zu bewegen. Die Responsible Investment & Engagement Policy wurde im März 2022 auf der Webseite der Lloyd Fonds AG im Bereich Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

## **Berichterstattung über Corporate Governance**

Die Lloyd Fonds AG berichtet im Geschäftsbericht regelmäßig über Corporate Governance und auf ihrer Webseite unter <https://www.lloydfonds.ag/investor-relations/corporate-governance>. Dort werden auch die veröffentlichten Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Zurzeit sind dies:

- Ziel- und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats der Lloyd Fonds AG
- Geschäftsordnung Aufsichtsrat
- Geschäftsordnung Vorstand
- Satzung
- Code of Conduct
- Responsible Investment and Engagement Policy
- Nachhaltigkeits- und Engagement-Bericht

Darüber hinaus informiert die Lloyd Fonds AG zum Thema Nachhaltigkeit in der Umsetzung Unternehmensebene ebenfalls im Geschäftsbericht. Die Geschäfts- und Halbjahresberichte des Konzerns werden ebenfalls unter <https://www.lloydfonds.ag/investor-relations/finanzberichte> der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

## **Risikomanagement**

Die Lloyd Fonds AG verfügt über ein Risikomanagementsystem, um bereits frühzeitig Entwicklungen erkennen zu können, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Neben der Lloyd Fonds AG selbst sind alle wesentlichen Tochterunternehmen, bei denen durch ihre jeweilige Geschäftstätigkeit bedeutsame Risiken für den Konzern auftreten können, in das System einbezogen.

Ziel ist es dabei, mithilfe softwaregestützter Systeme und transparenter Prozesse Risiken zeitnah zu identifizieren und einzuschätzen, um auf dieser Basis entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Der Vorstand gibt im Rahmen einer Richtlinie für das Risikomanagement die Grundlage für die Risikosteuerung durch das zentrale Risikomanagement/den Risikoadministrator vor. Das Risikomanagement stellt sicher, dass die operativen Fachabteilungen initiativ und zeitnah Risiken identifizieren, diese sowohl quantitativ als auch qualitativ bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -kompensation entwickeln.

Anhand einer systematischen Risikoinventur werden die Risiken von den jeweiligen Verantwortlichen überarbeitet und erneut eingeschätzt. Zudem besteht eine interne Ad-hoc-Meldepflicht hinsichtlich neuer von den Verantwortlichen identifizierter Risiken. Jedes erfasste Risiko wird dazu einer Risikogruppe zugeordnet. Bei der Meldung und Neueinschätzung der Risiken müssen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß den Vorgaben der von der Gesellschaft erstellten Richtlinie angegeben werden. Sowohl die Bewertung als auch die Neueinschätzung der Risiken erfolgen halbjährlich sowie nach Bedarf.

Das Ergebnis der systematischen Risikoinventur wird dem Vorstand zeitnah durch eine Auswertung aller aktuellen Risiken in grafischer, tabellarischer und schriftlicher Form halbjährlich zur Verfügung gestellt und halbjährlich an den Aufsichtsratsvorsitzenden berich-

tet. Der Risikomanagementprozess ermöglicht somit einen strukturierten Überblick über die bestehende Risikosituation, die Verbesserung der Unternehmenssteuerung, Transparenz und Dokumentation der Risikobewältigung sowie die Steigerung des Risikobewusstseins und dient letztendlich als Basis für die Risikoberichterstattung an interne und externe Adressaten.

In die Risikobetrachtung werden zunehmend auch Governance und Nachhaltigkeitsthemen mit einbezogen.

Über das Risikosituation des Lloyd Fonds-Konzerns und dessen Entwicklung wird ebenfalls im Geschäfts- und Zwischenbericht des Konzerns transparent berichtet.

### *Nachhaltigkeitsinitiativen*

Der Umgang mit Nachhaltigkeit und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ist für uns eine unternehmerische Verantwortung. Im Folgenden stellen wir daher einige unserer Nachhaltigkeitsinitiativen vor.

#### Science Based Targets initiative (SBTi)

LLOYD FONDS ist im Januar 2021 als erster unabhängiger Asset Manager Deutschlands der "Science Based Targets initiative" (SBTi) beigetreten. Diese setzt sich für die Reduktion von Treibhausgasen auf Basis von wissenschaftlich berechneten Zielvorgaben ein. Hierdurch können Unternehmen ihre Klimapolitik fundiert an den Zielen des Pariser Klimaabkommens ausrichten, dem Klimawandel effektiv entgegenwirken und die Transition zu einer klimaneutralen Zukunft mitgestalten. Die Lloyd Fonds AG will mit der Methode der SBTi die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Wertpapierfonds, zunächst beginnend im Geschäftsfeld LLOYD FONDS, berechnen und reduzieren. Hierfür soll 2022 ein entsprechendes Reduktionsziel bei SBTi zur Validierung eingereicht werden.

Die Lloyd Fonds AG strebt damit eine gut 46%-ige Reduktion der Scope 1, 2 und 3 Treibhausgasemissionen des Portfolios (Publikumsfonds im Geschäftsfeld LLOYD FONDS) bis 2030, gegenüber dem Basisjahr 2020, an. Darüber hinaus verpflichten wir uns, die THG-Emissionen aus Scope 1 und 2 bis 2030 um ca. 73% (gegenüber dem Basisjahr 2020) und die THG-Portfolioemissionen aus Scope 1, 2 und 3 (im Geschäftsfeld LLOYD FONDS) bis 2040 um gut 71% (gegenüber demselben Basisjahr) zu reduzieren, im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel.

In Abbildung 2 wird veranschaulicht, wie die THG-Emissionskategorien (Scopes) abgegrenzt und welche Aktivitäten für die Berechnung der Emissionen jeweils berücksichtigt werden.

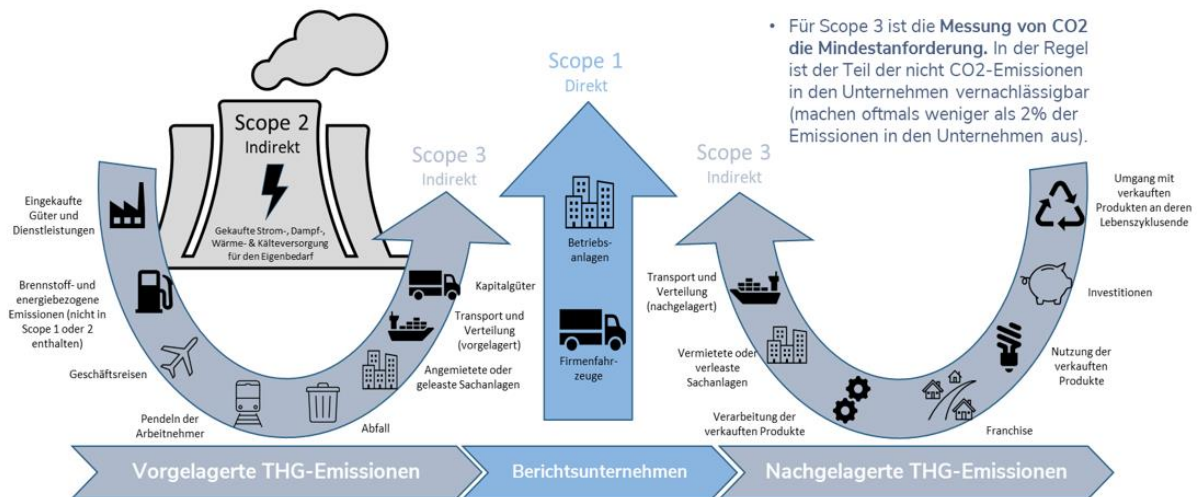


Abbildung 2: Kategorisierung der THG-Emissionen (Scopes)

Quelle: Klimareporting.de, [Die 15 Scope 3 Kategorien nach dem GHG Protocol](#)

Die Lloyd Fonds AG wird in ihrem Geschäftsfeld LLOYD FONDS (aktives Fondsmanagement) die folgenden Strategien und Maßnahmen umsetzen, um ihre Scope-3-Portfolioziele zu erreichen:

- Auf Portfolioebene wird die Lloyd Fonds AG sicherstellen, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Verwaltung der Portfolios im Schnitt um ca. 7% p.a. reduziert werden. Der Haupttreiber für die Reduzierung auf Portfolioebene wird die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der einzelnen Unternehmen in den Fonds. Darüber hinaus wird das Reduktionsziel durch die Investition eines Teils des Portfolios in grüne Unternehmen und Unternehmen mit einem negativen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erreicht.
- Die Lloyd Fonds AG wird Datenanbieter von THG-Emissionen wie Urgentem, CDP und Bloomberg einbeziehen, um die Übereinstimmung des Portfolios mit dem 1,5°C-Ziel bzw. den Temperature Score zu verfolgen.
- Die Lloyd Fonds AG wird die Validierung durch Datenanbieter wie Urgentem und Bloomberg unterstützen, um die Datenerfassung zu ermöglichen und die Abdeckung des Portfolios zu erhöhen.
- Die Lloyd Fonds AG wird mit den Portfoliounternehmen ins Gespräch kommen, um deren Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung wissenschaftlich fundierter Klimaziele zu überwachen.

### CO<sub>2</sub>-Transitionspfade

Wir können mit Hilfe unseres Datenanbieters Urgentem den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Fonds berechnen. Der CO<sub>2</sub>-Transitionspfad für unser Geschäftsfeld LLOYD FONDS ist in Abbildung 3 aufgeführt, die die absoluten Scope-3-Emissionen in den Investmentfonds zum Jahresende 2020 darstellt.



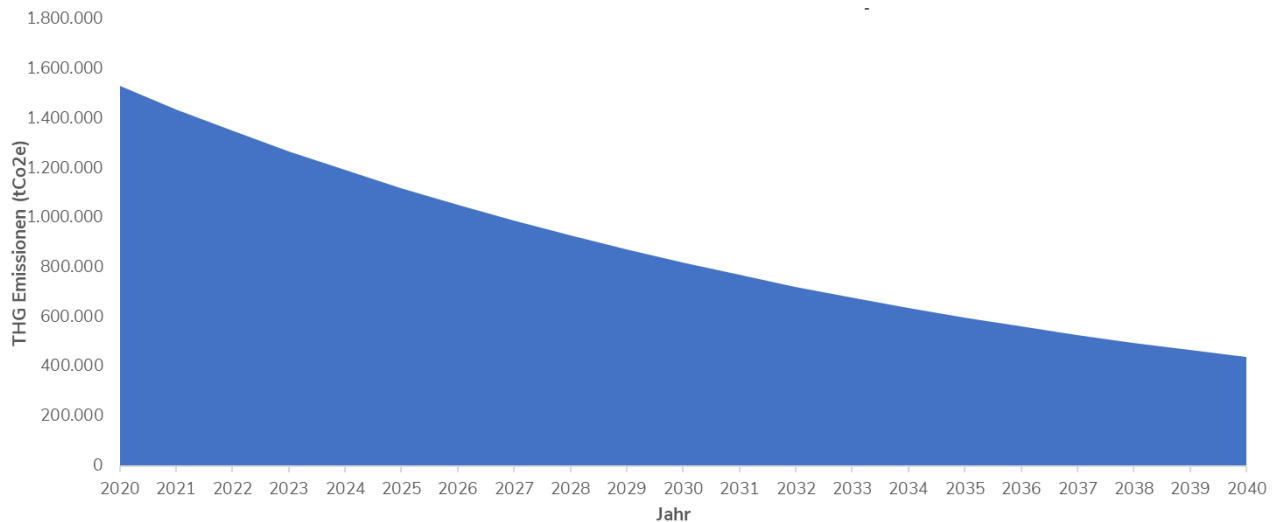


Abbildung 3: LLOYD FONDS: CO2-Transitionsfad (Stand: 2020)

Darüber hinaus weist unser Artikel 9-Fonds, Lloyd Fonds - Green Dividend World, derzeit den erforderlichen Beitrag zur Erreichung des Pariser Abkommens auf. In Abbildung 4 wird veranschaulicht, dass der Fonds heute deutlich unter dem Ziel des Pariser Abkommens von 1,5°C liegt (Status Quo 31.12.2021). Als Vergleich würde eine passive Dividendeninvestition basierend auf dem Vergleichsindex einen deutlich höheren Emissionswert bzw. Temperature Score aufweisen. Wir streben zudem mit dem Fonds an, dauerhaft im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu sein, indem wir aktiv in Unternehmen investieren, die sich ambitionierte Klimaziele setzen bzw. bereits gesetzt haben. Ziel ist, dass es zu einer Reduktion i.H.v. ca. 6,8% pro Jahr im Durchschnitt auf Portfolioebene kommt.

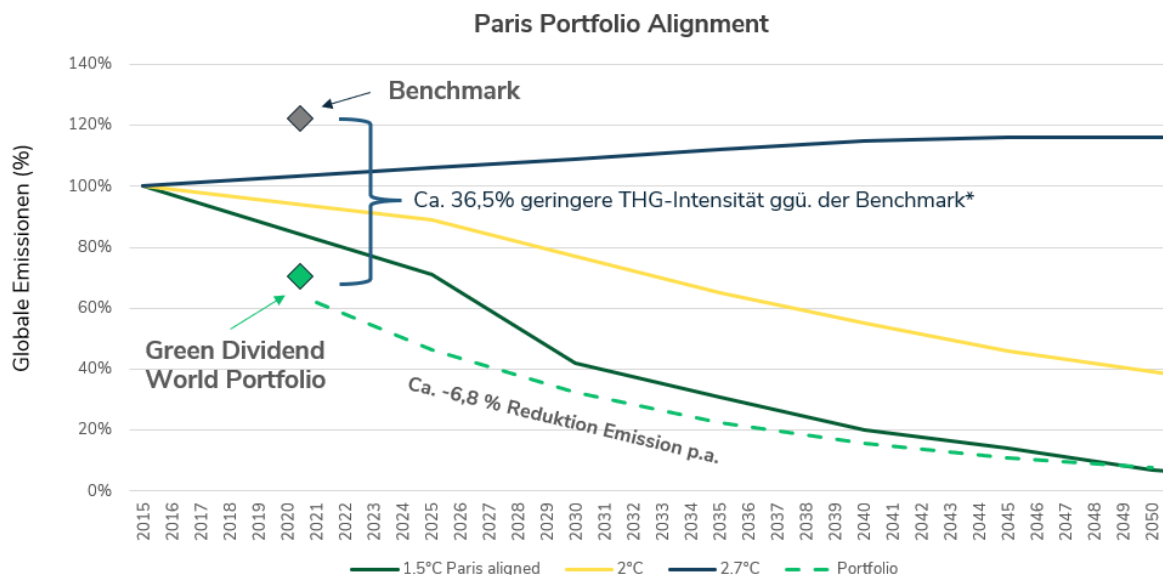


Abbildung 4: CO2-Intensität des Publikumsfonds Green Dividend World ggü. der Benchmark. \*Status Quo der THG Intensität: Der Green Dividend World Fonds ist mit 78,48% gemessen in Treibhausgas-Intensität (CO2e / Umsatz) relativ zur globalen CO2-äquivalenten Benchmark unter dem 1,5°C Pfad von Paris. Zudem weist der Fonds eine ca. 36,5%ige geringere THG-Intensität als ein passives Dividenden Investment (Benchmark THG-Intensität i.H.v. 123,58%). Dies ist unabhängig vom Fondsvolumen und unabhängig vom Volumen des passiven Dividendeninvestments. Quelle: Urgentem Element 6 Plattform. Stand Fonds und Benchmark Daten: 31.12.2021.

### Strategische Partnerschaft mit WWF Deutschland

Zur Unterstützung einer konsequenten Nachhaltigkeitspositionierung wurde mit dem WWF Deutschland Anfang 2020 eine strategische Partnerschaft abgeschlossen. Die Partnerschaft hat das Ziel, Umwelt- und Ressourcenschutz mittels nachhaltiger Investments zu fördern. Dabei eint uns die gemeinsame Überzeugung, dass die Transformation der Wirtschaft entlang der Sustainable Development Goals (SDGs) und des Pariser Klimaabkommens Wachstum und Wohlstand sichert.

### Unterzeichner von UN Principles for Responsible Investment (PRI)

Die UN Principles for Responsible Investment (UN-PRI) sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative. Die von den Vereinten Nationen unterstützte Initiative ist ein internationales Investorennetzwerk, das sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments erstellt hat und umsetzen will. Ziel ist es, die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren verstehen zu helfen und die Unterzeichner bei der Umsetzung der sechs Prinzipien zu unterstützen, insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Entscheidungsprozesse zu integrieren. So tragen Unterzeichner zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem bei. Die Lloyd Fonds AG ist seit Juni 2019 ein Unterzeichner und unterstützt somit die Initiative. Die Ergebnisse für den im Mai 2021 abgegebenen Bericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden im Herbst 2022 von den PRI veröffentlicht. Unser Transparenzbericht ist auf unserer Website öffentlich einsehbar. Wir sind bestrebt fortlaufend über weitere Gruppenunternehmen unserer jährlichen Berichtspflicht nachzukommen.

### Mitglied im Carbon Disclosure Project (CDP)

Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine Gemeinnützige Organisation. Sie wurde mit dem Ziel gegründet, ein globales Offenlegungssystem für Umweltdaten zu betreiben. Hierbei werden Unternehmen, aber auch Kommunen jährlich aufgefordert Treibhausgasemissionen, Lieferketten-, Wassernutzungs- und Entwaldungsdaten sowie die damit verbundenen Strategien anhand von standardisierten Fragebögen auf freiwilliger Basis zu veröffentlichen. Seit Januar 2020 ist die Lloyd Fonds AG Mitglied im CDP.

### Nachhaltigkeitssiegel

Der FNG-Siegel hat sich in den letzten Jahren zunehmend als Qualitätssiegel für nachhaltige Investmentfonds in Deutschland etabliert. Die FNG-Siegel 2022 wurden an sechs der Publikumsfonds im Geschäftsfeld LLOYD FONDS vergeben.

Das Österreichische Umweltzeichen bietet Konsumenten eine Informationsgrundlage für umweltfreundliche Kaufentscheidungen. Es ist ein staatliches Gütesiegel für ökologische Wirtschaft. Die Lloyd Fonds AG hat im Februar 2022 das Recht erhalten, sechs ihrer Publikumsfonds im Geschäftsfeld LLOYD FONDS mit dem Umweltzeichen zu kennzeichnen.

# Nachhaltige Investitionen

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lloyd Fonds AG findet in allen drei Geschäftsfeldern der Gesellschaft ihre Anwendung.

So erfüllen die Publikumsfonds im Segment LLOYD FONDS (aktives Fondsmanagement) als Standard die Kriterien des UN Global Compact. Zusätzlich werden relevante und materielle Nachhaltigkeitsparameter passend zum jeweiligen Fondskonzept in die Investmentprozesse integriert, insbesondere in der Unternehmensanalyse und beim Risikomanagement.

In den Segmenten LLOYD VERMÖGEN (persönliche Vermögensverwaltung) und LLOYD DIGITAL (smarte Geldanlage) liegt der Schwerpunkt neben der Integration von wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten in die Investmentprozesse auf der Umsetzung kundenindividueller Nachhaltigkeitspräferenzen.



Abbildung 5: Übersicht der Geschäftsfelder von Lloyd Fonds AG

## Nachhaltigkeit der Produkte bei LLOYD Vermögen

Im Geschäftsfeld LLOYD VERMÖGEN erfolgt eine proaktive, ganzheitliche 360° Umsetzung der individuellen Ziele von vermögenden Kunden in einer persönlichen Vermögensverwaltung durch die Lange Assets & Consulting GmbH sowie die BV Holding AG (BV Bayerische Vermögen GmbH). Die Lloyd Fonds AG hat im März 2022 die Akquisition der Bayerische Vermögen-Gruppe abgeschlossen. Da dieser Bericht sich wesentlich auf die Engagement Aktivitäten 2021 konzentriert, beziehen sich die folgenden Angaben daher ausschließlich auf den Nachhaltigkeitsansatz der Lange Assets & Consulting GmbH.

Neben der unternehmerischen Verantwortung im Umgang mit Nachhaltigkeit ist es in der persönlichen Vermögensverwaltung ebenso wichtig, die Mandanten für diese Fragestellungen zu sensibilisieren und die möglichen Chancen und Risiken auf Mandatsebene zu diskutieren. Die Notwendigkeit der Veränderung des Handelns und Tuns im Bereich Nachhaltigkeit und die

Vorgaben der Gesetzgebung erweitern dabei das klassische Dreieck der Geldanlage „Rendite, Risiko & Liquidität“ um einen weiteren Faktor, den „ESG-Faktor“.

Um diesem Faktor gerecht zu werden, wird dabei bei der Beurteilung des ESG-Profiles eines Investments überwiegend auf die Beurteilung und Klassifizierung des Anbieters Clarity AI (Clarity) zurückgegriffen, mit dem Ziel für das Gesamtengagement des Mandanten einen ESG-Score zu ermitteln. Dieser Score kann im Rahmen der individuellen Anlagerichtlinien Berücksichtigung finden. Eine nachhaltige Anlagestrategie sollte ein Minimum ESG-Score von 50 (Range von 0 bis 100) auf Basis des eingesetzten Bewertungsprozesses erreichen. Die ESG-Portfolioanalyse wird damit Bestandteil des Kundenberichtes.

Die Anlagestrategien mit der Option „Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf ökologische und soziale Merkmale“ berücksichtigen ESG-Faktoren, verfolgen aber nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition im Sinne der EU-Gesetzgebung in Form der Förderung und damit messbarer Wirkung auf spezifische ESG-Ziele. Eine Anlagestrategie leitet sich immer anhand der individuellen Kundenangaben hinsichtlich Anlageziele, Anlagehorizont, Rendite- u. Risikoneigung als auch der persönlichen Verlusttragfähigkeit ab. Nach Besprechung der persönlichen Situation wird den Kunden eine geeignete Anlagestrategie empfohlen. Je nach individueller Kundenvereinbarung werden dabei relevante nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen z.B. über die Anwendung von Ausschlusskriterien berücksichtigt. Dies sind u. a. Termingeschäfte und Direktinvestitionen auf Nahrungsmittel oder Geschäftsaktivitäten aus dem Bereich der umstrittenen Waffen und Rüstungsgeschäfte. Dabei werden zur Einhaltung von ESG-Mindeststandards vor allem Ausschlusskriterien auf mögliche Investitionen angewendet. Die Selektion basiert dabei auf Daten externer Datenanbieter, wie z.B. Clarity, Sustainalytics, FactSet. Eine Priorisierung der einzelnen Subsektoren zu den Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) findet aktuell nicht statt. Im Rahmen der nachhaltigen Anlagestrategien darf der Anteil nicht nach ESG klassifizierten Finanzprodukten im Portfolio maximal 30% betragen.

### *Nachhaltigkeit der Produkte bei LLOYD DIGITAL*

Im Geschäftsfeld LLOYD DIGITAL werden über das WealthTech LAIC und das FinTech growney digitale und risikooptimierte Anlagelösungen für Privatanleger und institutionelle Kunden angeboten. Da die Lloyd Fonds AG zunächst eine 17,75 %ige Beteiligung an growney erworben hat, beziehen sich die folgenden Angaben ausschließlich auf LAIC.

Das Produktangebot im Geschäftsfeld LAIC umfasst Individualdepots, Mischfonds Rentenversicherungen sowie einen institutionellen Publikumsfonds. Bei dem Individualdepot können vermögende private und institutionelle Investoren für ein Mindestanlagevolumen von 50.000 EUR mit digitaler Unterstützung nach ihren Präferenzen investieren. Die digital gesteuerten Mischfonds bieten Privatanlegerinnen und -anlegern eine breit gestreute Investmentlösung mit vordefinierten Nebenbedingungen in festgelegten Risikoklassen. Mit den beiden Versicherungspartnern Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG und Condor Lebensversicherungs-AG bestehen zudem zwei fondsgebundene, steuerlich geförderte Rentenversicherungen, die auf den digital gesteuerten Mischfonds basieren und ebenfalls private Anlegerinnen und Anleger adressieren. Der institutionelle Publikumsfonds

wurde gemeinsam mit einem institutionellen Kunden für die Anforderungen von Volksbanken und Sparkassen im Depot A-Geschäft entwickelt und aufgelegt.

In dem gesamten Produkt- und Dienstleistungsangebot für die Kunden wurde ein Risikomanagement-System integriert, das der persönlichen Lebenssituation der Kunden Rechnung trägt und gleichzeitig die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ermöglicht. Der Kunde kann eine auf seine persönliche Situation zugeschnittene Anlage- oder Vorsorgelösung wählen.

Der Investmentprozess im Produktangebot wird durch den LAIC ADVISOR® gesteuert. Dabei wird besonderer Wert auf das Risikomanagement gelegt. Dafür wurde als ein Teilschritt eines sechsstufigen Investmentprozesses die LAIC-Scorecard zur Qualitäts- und Risikobewertung von Fonds und ETFs entwickelt. Unter den insgesamt sechs Schritten des LAIC ADVISOR® beschäftigt sich die Qualitätsanalyse mit der Auswahl der Investments. So berechnet das umfassende Screening- und Scoring-System täglich etwa 200.000 Kennzahlen, auf dessen Basis ein Ranking über alle Fonds und ETFs erstellt und damit ein Beitrag zur Qualitätssicherung geleistet wird. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist überwiegend in die LAIC ESG Scorecard integriert. Die ESG-Scorecard wird durch eine systematische Einbindung von ESG Faktoren in Fonds-/Aktienbewertungen erstellt. Hierbei wird bei Zielfonds versucht, auf die Positionen des jeweiligen Fonds abzustellen.



Abbildung 6: LAIC ESG Scorecard

Auf Basis von Bloomberg Nachhaltigkeitsdaten wird für ein Unternehmen ein Score für verschiedene Faktoren (z.B. Abfall, Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Emissionen etc.) berechnet. Diese Scores werden dann gewichtet und zu einem Gesamtscore für das jeweilige Unternehmen zusammengerechnet. Fehlende Daten werden negativ berücksichtigt.

## Nachhaltigkeit der Produkte bei LLOYD FONDS

Im Geschäftsfeld LLOYD FONDS erfolgt eine Positionierung als Spezialanbieter benchmarkfreier Aktien-, Renten- und Mischfonds mit einem klaren Fokus auf aktiven Alpha-Strategien. Alle durch erfahrene Fondsmanager mit nachgewiesenem Track Record gesteuerten Fonds berücksichtigen einen integrierten Nachhaltigkeitsansatz im Investmentprozess.

Moderne nachhaltige Fondsangebote sollten nach Überzeugung der Lloyd Fonds AG dabei nicht auf klassische, in der Regel vergangenheitsbezogene und statische ESG-Ansätze setzen, sondern zukunftsgerichtet und Teil des Investmentprozesses sein („Integration“), die Veränderungsfähigkeit von Unternehmen betonen („Transformation“) sowie auf Wirkung setzen („Impact“). Durch aktives Engagement, die einzelne oder kollaborative Einwirkung von Investoren auf Unternehmen, lässt sich die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit beschleunigen.



Abbildung 7: Nachhaltigkeitsansatz von Lloyd Fonds

Alle aktuell im Vertrieb befindlichen Publikumsfonds des Geschäftsfeldes LLOYD FONDS berücksichtigen die Sustainable Development Goals (SDGs) als Orientierungsrahmen bereits in ihrem Analyseprozess, und die Nachhaltigkeitsanalyse ist direkt in den Investmentprozessen integriert. Unter den insgesamt sieben Beurteilungskriterien eines Investments in der hauseigenen Analysesystematik „LLOYD FONDS - Seven Select“ ist aus Nachhaltigkeitsperspektive die Bewertung der Portfoliounternehmen am Kapitalmarkt von besonderer Bedeutung hinsichtlich der Frage, ob Risiken aus kontroversen Geschäftstätigkeiten adäquat berücksichtigt sind bzw. sich sogar ein zusätzliches Bewertungspotenzial aus deren Abbau ergibt. Zur laufenden Überwachung der Fondspositionen kommt dafür der selbst entwickelte Kontroversen-Radar zum Einsatz.

## Nachhaltigkeitsanalyse der Einzeltitel

Anstatt sich ausschließlich auf Negativlisten, Ausschlüsse und vergangenheitsorientierte, statische ESG-Bewertungen zu konzentrieren, betrachten wir die Anstrengungen der Unternehmen, in die wir investieren, ihr Geschäftsmodell zu ändern und die aus den Sustainable Development Goals (SDGs) abgeleiteten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Insbesondere Unternehmen, die sich mit ehrgeizigen Zielen und glaubwürdigen Maßnahmen auf einen Transformationspfad begeben, sind wichtig für den Erfolg der Transformation und können auf diesem Weg auch ein attraktives Risiko-Rendite-Profil für Investoren bieten.

## Einzeltitelanalyse Aktien mit LLOYD FONDS Seven Select



Abbildung 8: Einzeltitelanalyse Aktien mit LLOYD FONDS Seven Select

Im Anlageprozess werden die ESG-Chancen und ESG-Risiken in der jeweiligen Fundamentalanalyse integriert und fließen so in die Anlageentscheidungen des Fonds ein. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist überwiegend in die Einzeltitelanalyse integriert. Möglichst viele Portfoliotitel sollen einen positiven Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer ökologischer oder sozialer Ziele, abgeleitet aus den 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs), leisten, also Wirkung bzw. „Impact“ erreichen. Dabei wurden in einem mehrstufigen Prozess, aus insgesamt 169 Unterzielen diejenigen definiert, die einen ökologischen oder sozialen Hintergrund haben und investierbar sind. Daraus ergeben sich, je nach Fonds und Nachhaltigkeitsansatz, 30 bzw. 40 relevante Unterziele aus den 17 SDGs. Die positiven, ökologischen oder sozialen Beiträge werden in der Einzeltitelanalyse (LLOYD FONDS Seven Select) bewertet und gemessen. Dabei wird auch auf externe Anbieter, wie RepRisk, Bloomberg und ISS ESG, zurückgegriffen.

## Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte

Die Anlagestrategie für Portfoliotitel mit „Impact“ folgt einem SDG-orientierten Wirkungsansatz unter Verwendung eines proprietären SDG-Scoring-Prozesses, der positive



Umweltwirkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Unternehmens gegenüber negativen Kontroversen abwägt. Nur Unternehmen mit einer zukünftig positiven Nettowirkung auf Basis dieses Scorings werden im Fonds berücksichtigt. Die Kontroversenanalyse orientiert sich dabei an der DNSH-Logik der EU-Taxonomie (DNSH = "do no significant harm") und den Mindeststandards des deutschen Verbändekonzepts zur Zielmarktbestimmung.

Die für den Fonds als relevant identifizierten Unterziele der SDGs werden bei der eigenen Analyse jedes Unternehmens mit dessen wirtschaftlichen Aktivitäten abgeglichen, um einen möglichen positiven SDG-Beitrag zu bestimmen. Je nach Geschäftsmodell gibt es drei Hauptkategorien von Unternehmen: Pure Play, Enabler und Transformationsunternehmen. Das originäre Geschäftsmodell von Pure-Play-Unternehmen wird als nachhaltig angesehen und trägt wesentlich zu bestimmten Nachhaltigkeitszielen bei. Dazu gehören unter anderem Betreiber erneuerbarer Energien. Enabler hingegen ermöglichen anderen Unternehmen, nachhaltiger zu wirtschaften. Beispielsweise ermöglicht ein Unternehmen durch die Herstellung von Halbleitern, die bei ihrer Verwendung in der Regel zu einer höheren Energieeffizienz beitragen, seinen Kunden umweltfreundlichere Produkte anzubieten. Darüber hinaus ändert ein Transformationsunternehmen sein Geschäftsmodell, um nachhaltiger zu werden, indem es z. B. auf erneuerbare Energien umstellt oder seine Energienutzung optimiert.

Ein positiver Beitrag im Sinne von „impact“ ergibt sich dabei häufig durch Veränderung. Daher ist es wichtig, einen glaubhaften Transitionspfad mit konkreten Umsetzungsplänen der Unternehmen zu identifizieren. Im ersten Schritt setzt sich dabei ein Unternehmen klare Ziele, die zu einer positiven SDG-Zielerreichung beitragen werden, beispielsweise den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 50 Prozent bis 2030 zu senken. Im zweiten Schritt entwickelt das Unternehmen eine Strategie, mit welchen Maßnahmen dieses Ziel erreicht werden soll, beispielsweise durch den Ausbau des Strombezugs aus erneuerbaren Energiequellen. Dabei gilt grundsätzlich: je ambitionierter die Zielsetzung und je schneller die Zielerreichung sind, umso höher ist die Wertung für das Unternehmen in der Analyse des Investmentteams. Zudem wird die Relevanz der Ziele geprüft. Beispielsweise liefern Versorgungsunternehmen, die traditionell einen sehr hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben und diesen durch den Ausbau erneuerbarer Energien reduzieren wollen, einen deutlich größeren Beitrag als Banken, die einen vergleichsweise niedrigen CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben und diesen durch den Bezug erneuerbarer Energien reduzieren wollen. Es wird angestrebt, über den Investitionszeitraum die SDG-Beiträge der Unternehmen zu messen, beispielsweise die Reduktion von Treibhausgasen gegenüber verschiedenen Benchmarks, um die Wirkung zu beurteilen. So kann die Verfolgung der Transitionspfade überprüft werden. Je nach Branche und Unternehmen werden dabei unterschiedliche, teilweise mehrere Transitionspfade verfolgt. Folgende Kenngrößen können u. a. mit den SDG-Unterzielen verknüpft werden: Wasserverbrauch, Müllvermeidung bzw. Reduktion, Erhöhung der Energieeffizienz (Entwicklung Stromverbrauch zu Umsatz) und weit verbreitet die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Tendenziell veröffentlichen eher die großen Unternehmen regelmäßig entsprechende Daten. Wir ermutigen kleinere und mittelgroße Unternehmen ebenfalls zu einer entsprechenden Offenlegung.



## Beispielhafte Aufteilung der Nachhaltigkeitsbeiträge

Der Fonds Lloyd Fonds - Green Dividend World wendet den beschriebenen „Impact“-Analyseansatz auf 100% seiner Aktien-Bestände an und dient daher als Muster, um aufzuzeigen, welche Beiträge zu den SDGs ermittelt wurden und wie diese verteilt sind. Dabei kann es sich nicht nur um konkrete Ziele handeln, sondern auch um Kennzahlen zum aktuellen Stand sowie um die Umsetzung konkreter Maßnahmen zu einem bestimmten Thema. Der aktuelle Pool an nachhaltigen Unternehmen besteht aus ca. 190 Unternehmen, bei 81% davon wurde ein Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels und seiner Auswirkungen (SDG 13) identifiziert.

Bei vier von fünf Unternehmen gibt es einen Beitrag zum Thema erneuerbare Energien (SDG 7.2). Die meisten der von uns analysierten Unternehmen streben die Nutzung von Energie (vorwiegend) aus erneuerbaren Energiequellen an. Darüber hinaus streben mehr als die Hälfte (63%) an, einen Beitrag zur Erhöhung der Energieeffizienz zu leisten (SDG 7.3).

Was die Sicherstellung nachhaltiger Konsum- und Produktionsweisen (SDG 12) betrifft, so geben die meisten Unternehmen (78%) umfangreiche Informationen zur Abfallreduzierung durch Recycling und Vermeidung o.ä. an (SDG 12.5). Viele dieser Unternehmen geben auch die Recyclingquoten an, und oft gibt es konkrete Ziele für die Reduzierung von Verpackungsmaterial.

Abbildung 9 verdeutlicht, dass die Themen zur Biodiversität, die in SDG 14, Leben unter Wasser, und SDG 15, Leben an Land, abgedeckt werden, eher unterrepräsentiert sind und dass nur relativ wenige Unternehmen einen Beitrag dazu leisten. In unserem aktuellen Pool gibt es noch wenige Unternehmen, die einen Beitrag zur Bekämpfung der Nachfrage und des Angebots an illegalen Wildtierprodukten leisten. Jedoch haben 16% der untersuchten Unternehmen einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt geleistet (SDG 15.4). Dies bezieht sich häufig auf die Mitwirkung an Initiativen zur Aufforstung.

Im Durchschnitt wurde für jedes Unternehmen in unserem Pool identifiziert, dass es zu rund 7 Unterzielen der SDGs einen Beitrag leistet.

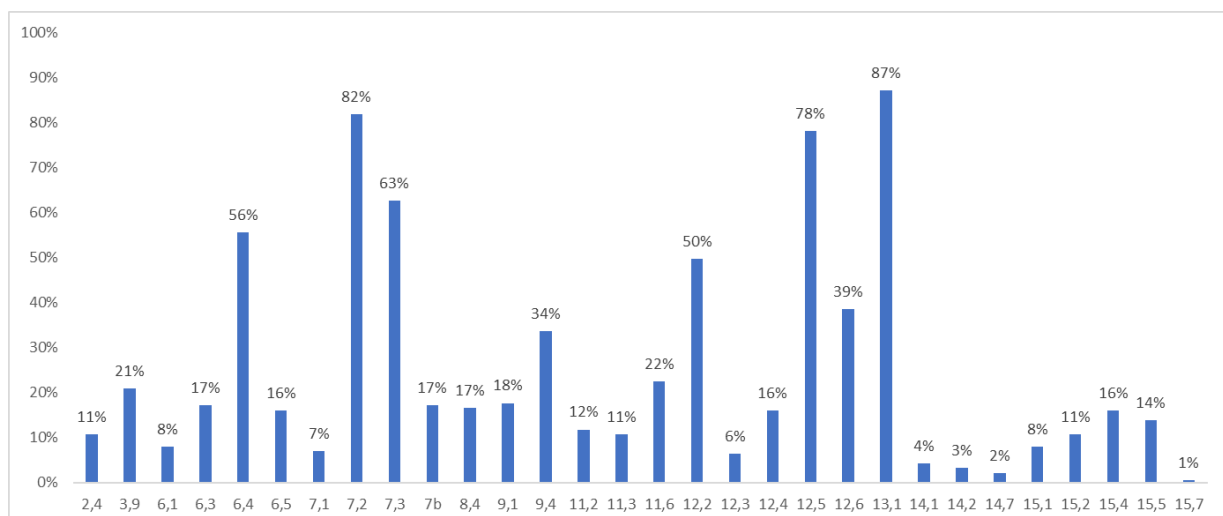


Abbildung 9: Aufteilung der Nachhaltigkeitsbeiträge im Research-Universum des Publikumsfonds Green Dividend World (Stand Mai 2021)

## Kontroversen Management

Neben den positiven Beiträgen, die ein Unternehmen leisten kann, lassen wir aber kontroverse Aktivitäten, die eine negative Wirkung haben, nicht außer Acht. Falls diese unter ökologischen, sozialen oder die Unternehmensführung betreffenden Gesichtspunkten so schwerwiegend sind, dass die erwarteten positiven Beiträge eines Unternehmens durch diese aufgehoben werden, gilt das Unternehmen als nicht investierbar. Im Folgenden werden einige kontroverse Themen aufgeführt, die für besonders relevant gehalten werden:

	ESG	Kontroverse Themen und Geschäftspraktiken
	<b>Environment</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Brandrodung und illegale Abholzung von (Regen-) Wäldern</li> <li>■ Fossile Energien / Fracking / Kernenergie</li> <li>■ Gefährdung von Weltnatur- und Weltkulturerbe</li> <li>■ Handel mit gefährdeten Arten (Flora und Fauna)</li> <li>■ Schädigung Biodiversität</li> <li>■ Tierversuche / Misshandlung von Tieren</li> <li>■ Übermäßige Verschwendung von Ressourcen</li> <li>■ Umweltverschmutzung (Luft / Boden / Wasser)</li> </ul>
	<b>Social</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Diskriminierung (Unternehmen/Lieferkette)</li> <li>■ Gentechnik (Grüne Gentechnik / Klonierungsverfahren)</li> <li>■ Kinderarbeit und Zwangsarbeit</li> <li>■ Kontroverse Industrien (Glücksspiel / Rüstung / Tabak)</li> <li>■ Konventionelle und kontroverse Waffen</li> <li>■ Menschenrechtsverletzungen und Arbeitsrechtsverletzungen</li> <li>■ Missachtung Beteiligung der lokalen Bevölkerung</li> <li>■ Schwache Sicherheits- und Produktstandards</li> </ul>
	<b>Governance</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Geldwäsche / Bilanzfälschung / Betrug / Steuerhinterziehung</li> <li>■ Korruption und Bestechung</li> <li>■ Preismanipulation und Preisabsprachen</li> <li>■ Rechtsverstöße allgemein</li> <li>■ Wettbewerbswidriges Verhalten (Kartellbildung / Patentmissbrauch)</li> </ul>

Bildquelle: Shutterstock.de

Abbildung 10: Übersicht der kontroversen Themen

Da bestimmte Themen in der Regel als besonders umstritten gelten, sind für unsere Artikel 8 und Artikel 9 Publikumsfonds Investitionen in Emittenten sowie deren konsolidierten Unternehmensbeteiligungen (>50% Beteiligung) aus kontroversen Branchen ausgeschlossen. Dabei gelten aber zum Teil geringe Umsatzschwellen als Toleranzgrenze:

Bereich	Geschäftstätigkeiten	Umsatzanteil
Rüstung	■ Hersteller kontroverser Waffen ( Strebomben, Landminen, Massenvernichtung)	> 0 %
	■ Hersteller konventioneller Waffen & Rüstungsgüter	> 5 %
Klima & Umwelt	■ Stromerzeugung durch Atomkraft, Kohle & Erdöl	> 5 %
	■ Förderung von Kohle, Erdgas, Erdöl und Uran	> 5 %
	■ Raffinierung von Kohle und Erdöl	> 5 %
	■ Einsatz von Abbau und Aufbereitung von Ölsände	> 5 %
	■ Anwendung und Herstellung von Fracking-Technologie	> 5 %
	■ Bau und Betrieb von Atomkraftwerke	> 5 %
Soziales	■ Hersteller und Zulieferer wesentlicher Komponenten von Kernkraftwerken	> 5 %
	■ Tabakproduktion	> 5 %
	■ Gentechnik	> 5 %

Abbildung 11: Ausschlusskriterien der Art. 8 und Art. 9 LLOYD FONDS-Publikumsfonds

ESG-Risikofaktor- und Kontroversenmanagement ist Teil des Risikomanagements. Zur laufenden Überwachung der Fondspositionen kommt dafür der selbst entwickelte Kontroversen-Radar zum Einsatz. Der Kontroversen-Radar ist ein Instrument in unserem ESG-Due-Diligence-Prozess, dass wir mit Hilfe von RepRisk nach unseren Erfordernissen und für unsere Investments konzipiert haben. Neben den ad-hoc-Analysen für neue Portfoliounternehmen haben wir in RepRisk eine automatische E-Mail-Benachrichtigung installiert, sodass wir eine E-Mail von RepRisk erhalten, wenn eine Kontroverse bei einem Portfoliounternehmen irgendwo auf der Welt auftritt. Festgestellte Kontroversen werden dann vom Investmentteam auf Relevanz, Wesentlichkeit und Glaubwürdigkeit geprüft und bewertet. Kritische Fälle werden sowohl intern als auch direkt mit den betroffenen Unternehmen besprochen. Darüber hinaus werden im Rahmen unseres regelmäßigen Dialogs mit der Unternehmensleitung frühere Kontroversen, die im Kontroversen-Radar aufgeführt sind, behandelt, um zu bewerten, wie sie gelöst wurden. Daher betrachten wir auch das Potenzial, den Bewertungsabschlag zu nutzen, der für die Wertpapiere eines Unternehmens aufgrund der Wahrnehmung einer schwerwiegenden Kontroverse durch den Markt bestehen kann. Denn wenn das Unternehmen frühere Kontroversen mit nachhaltigen Lösungen glaubwürdig angeht, sollte dies die bei der Bewertung angewandte Risikoprämie reduzieren. Dies gilt auch in entgegengesetzter Richtung. Der Due-Diligence Prozess unter Einsatz des Kontroversen-Radars lässt sich in folgendem Schema darstellen:

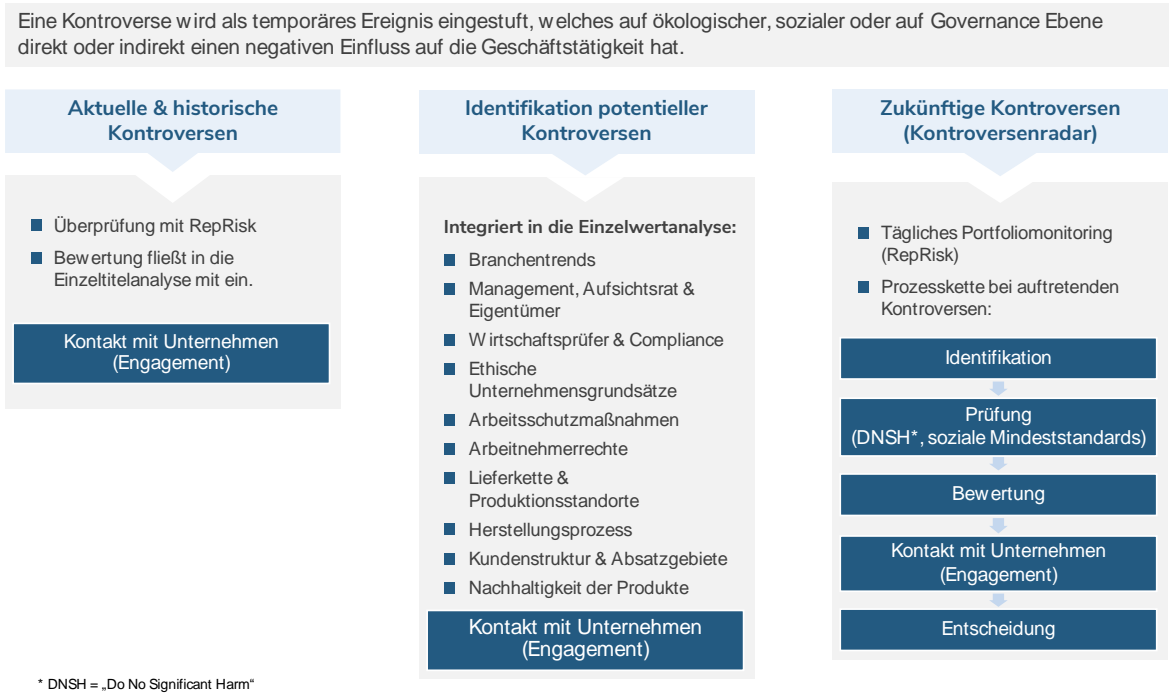


Abbildung 12: Kontroversenmanagement und Einzeltitelprüfung

Der aktiven Investmentphilosophie der Lloyd Fonds AG entsprechend sucht das Investmentteam dabei den intensiven Dialog mit dem Management der Unternehmen. Eine zentrale Rolle nimmt für die Fondsmanager die Einschätzung der Unternehmensführung ein. Darauf aufbauend werden Ansätze für aktives Engagement entwickelt.

## Governance Kodex

Ergänzend zu den ökologischen und sozialen Aspekten, die wir in den Nachhaltigkeitsanalysen besonders detailliert berücksichtigen, legen wir großen Wert auf eine gute Unternehmensführung bei den Portfoliounternehmen. Eine fundierte Corporate Governance kann den Gesellschaften helfen, ihren guten Ruf zu bewahren und sie vor schwerwiegenden Verstößen zu schützen z.B. Geldwäsche, wettbewerbswidrige Aktivitäten oder generell Rechtsverstöße. Durch wirksame Due-Diligence-Verfahren und ein gut ausgebautes Governance-Framework werden Risiken gemindert und Missmanagement deutlich reduziert. Zudem verbessern gute Corporate-Governance-Praktiken den Zugang zu Kapital, da der Markt mehr Vertrauen in das Unternehmen hat. Bei komplexen Unternehmensstrukturen kann die Einhaltung der Vorschriften die Unternehmen in die Lage versetzen, Managementrisiken besser zu kontrollieren und wirtschaftliche Einbußen zu vermeiden.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse überprüfen wir nicht nur die kontroversen Aktivitäten, sondern achten auch darauf, dass die Unternehmen aktiv an der Vermeidung solcher Fälle arbeiten. Die Unternehmensführung spielt daher eine wichtige Rolle für das Nachhaltigkeitsprofil eines Unternehmens. Die Übereinstimmung der Interessen zwischen den Aktionären, dem Vorstand und dem Management ist sowohl für die Profitabilität als auch für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens wichtig.

Die folgenden Aspekte betrachten wir als Schlüsselkomponenten für eine gute Unternehmensführung:

- **Gute Aufsichtsratszusammensetzung**

Unabhängige Aufsichtsratsmitglieder mit tiefgehendem, relevantem Knowhow und unterschiedlichem Hintergrund (Diversität) sind für ein Unternehmen von entscheidender Bedeutung, da der Aufsichtsrat die Aufgabe hat, die Interessen der Aktionäre im Unternehmen zu vertreten. Schwerwiegende Interessenkonflikte und eine hohe Machtkonzentration bei nur wenigen Personen können dagegen ein Unternehmen in Gefahr bringen.

- **Hohe Transparenz**

Es ist wichtig, dass Entscheidungs- und Geschäftsprozesse entsprechend erfasst werden. Selbst wenn ein Unternehmen über gute Vorgehensweisen verfügt, aber Lücken in der Dokumentation der tatsächlichen Prozesse aufweist, beeinträchtigt dies die Überprüfung und das Risikomanagement. Daher betrachten wir eine fundierte und aktuelle Dokumentation – ohne bürokratische Überfrachtung – als wichtigen Bestandteil einer guten Corporate Governance.

- **Ausführliche Due-Diligence-Prozesse**

Es ist wichtig, bei der Prüfung neuer Geschäfte, Projekte oder Beziehungen in Lieferketten über etablierte Due-Diligence-Prozesse zu verfügen. Auf diese Weise wird nicht nur eine direkte oder indirekte Investition in kontroversen Aktivitäten verhindert, sondern auch sichergestellt, dass die neuen Geschäftspartner stabile künftige Partner werden können.

- **Offene und regelmäßige Kommunikation mit den Stakeholdern**

Durch offene und regelmäßige Kommunikation mit allen relevanten Stakeholdern wird Transparenz geschaffen. Unterschiedliche Perspektiven lassen sich so frühzeitig adressieren und berücksichtigen, potenzielle Auseinandersetzungen und Reibungsverluste zwischen der Gesellschaft und den Stakeholdern können vermieden werden. Insbesondere soll das Unternehmen Möglichkeiten eines Engagementdialogs für Aktionäre bieten.

- **Glaubwürdige Nachhaltigkeitsstrategie mit besonderem Klimafokus**

Darüber hinaus sind wir der Meinung, dass u. a. der Klimawandel als strategisches Risiko für Unternehmen angesehen werden muss. Als solches ist es die Pflicht des Managements, es wie jedes andere strategische Risiko zu identifizieren und zu managen. Eine wirksame nachhaltigkeitsorientierte Corporate Governance ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft klimabezogene Risiken in der Bewertung berücksichtigt, angemessene strategische Entscheidungen über den Umgang mit diesen Bedrohungen trifft und entsprechende Ziele und Vorgaben festlegt.

- **Gleiche Aktienstimmrechte**

Wenn ein Missverhältnis zwischen Kontrolle und wirtschaftlichem Eigentum besteht, wird die Verantwortlichkeit gegenüber den wirtschaftlichen Eigentümern beeinträchtigt, was zu einer Verzerrung der Anreize führt. Wir befürworten daher das Prinzip „one share, one vote“.

- **Eigeninvestment des Managements**

Wenn Vorstandsmitglieder Aktien am Unternehmen halten, zeigt dies nicht nur ihr Vertrauen in die Zukunft des Unternehmens, sondern schafft auch zusätzliche Anreize für das Management, sorgfältige und strategische Entscheidungen im besten Interesse des Unternehmens und aller Aktionäre zu treffen.

- **Chancengleichheit und Diversität**

Durch die Umsetzung von Chancengleichheit und Diversität auf allen Unternehmensebenen schaffen Unternehmen eine offenere und kreativere Unternehmenskultur, die zu einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit und auch mehr Innovation führen sollte.

[Verknüpfung zu den Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#)

Darüber hinaus betrachten wir die Verknüpfung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) als wichtig für die objektive Einschätzung der Unternehmensführung. Die Förderung nachhaltigen Wachstums muss auf einer soliden unternehmerischen Führung beruhen.

Im Folgenden haben wir einige der wichtigsten Unterziele der SDGs identifiziert, die als Orientierung für das Erreichen einer besseren Unternehmensführung dienen könnten. Jedes dieser Unterziele ist auf (mindestens) ein Zielthema ausgerichtet, das wir als besonders relevant für eine gute Unternehmensführung identifiziert haben. Für eine bessere Bewertung dieser Aspekte wurden zusätzliche, beispielhafte Kennzahlen angegeben.

Oberziel	SDG Unterziele	LLOYD FONDS Zielthemen	Unterziel	Daten / Indikator
 Hochwertige Bildung	4.3 Gleichberechtigter Zugang zu einer hochwertigen fachlichen und beruflichen Bildung	Chancengleichheit	Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung gewährleisten	z.B. Teilnahmequote in Ausbildungsprogramme
	5.1 Alle Formen der Diskriminierung beenden	Chancengleichheit	Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden	z.B. Frauenquote
 Nachhaltig wirtschaften	8.5 Produktive Vollbeschäftigung sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit	Chancengleichheit	Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen	z.B. Gender Pay Gap
	8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern	Chancengleichheit/ Due-Diligence-Prozesse	Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern	z.B. Arbeitsunfälle, Einhaltung von Arbeitnehmerrechte
 Weniger Ungleichheit	10.5 Regulierung und Überwachung der globalen Finanzmärkte	Hohe Transparenz/ Due-Diligence-Prozesse	Die Regulierung und Überwachung der globalen Finanzmärkte und -institutionen verbessern und die Anwendung der einschlägigen Vorschriften verstärken	z.B. Due-Diligence-Prozesse, Rechtsverstöße
	12.7 Nachhaltige Beschaffung im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten	Due-Diligence-Prozesse	In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten	z.B. Due-Diligence-Prozesse
 Weltweit Klimaschutz umsetzen	13.2 Klimaschutzmaßnahmen in die Strategie einbeziehen	Nachhaltigkeitsstrategie	Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen	z.B. Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaberichterstattung
 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	16.3 Rechtsstaatlichkeit fördern	Hohe Transparenz	Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten	z.B. Anzahl der Gerichtsverfahren/Verurteilung; Code of Conduct
	16.5 Korruption und Bestechung reduzieren	Hohe Transparenz	Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren	z.B. Compliance-Trainings, Gesamtzahl der Korruptionsfälle
	16.7 Bedarfsorientierte, inklusive, und repräsentative Entscheidungsfindung auf allen Ebenen	Hohe Transparenz	Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist	z.B. Transparenz bei der Entscheidungsfindung, Transkript Hauptversammlung

Tabelle 2: Überblick der relevanten Nachhaltigkeitsziele für eine gute Unternehmensführung

### Negative Aspekte

Andererseits betrachten wir Unternehmen, die in der Vergangenheit durch Korruption, Bilanzfälschung oder Kartellbildung negativ aufgefallen sind und bei denen es kaum oder keine Zeichen einer Rehabilitation gibt, besonders kritisch. Solche Fälle zerstören nicht nur die Reputation eines Unternehmens, was zu einem Vertrauensverlust auf den Absatz- und Kapitalmärkten führt, sondern können auch sehr teuer für das Unternehmen werden, wenn man die Geldstrafen bedenkt. Daher meiden wir Investitionen in Unternehmen mit einer

solchen Vorgeschichte, insbesondere wenn diese anhaltend ist und keine positiven Aussichten bietet.



Abbildung 13: Überblick zu den negativen Aspekten der Unternehmensführung

#### Nachhaltige Fondspalette

Derzeit zielen 6 LLOYD FONDS-Publikumsfonds mit unterschiedlicher Intensität auf eine spezielle Nachhaltigkeitswirkung und orientieren sich dabei an den Sustainable Development Goals (SDGs). Entscheidend ist aber, dass die Umsetzung zum jeweiligen Fondskonzept passt, sodass Nachhaltigkeits- und Fundamentalanalyse integriert sind und Performance- und Nachhaltigkeitsziele gleichzeitig erreicht werden können. Die Abbildung 14 veranschaulicht die Fondspalette der LLOYD FONDS und deren Nachhaltigkeitsaspekte. Für alle Artikel 8-Fonds werden die Anzahl der SDG-Ziele und -Unterziele sowie der ESG-Fokus angegeben. Dabei bezieht sich "E" auf Fonds mit Fokus auf Umweltthemen und ein "S" bedeutet, dass auch soziale Aspekte berücksichtigt werden.



Fonds	Kategorie (Offenlegungsverordnung)	Integration von ESG	PAIs – Berücksichtigung wichtigster nachteiliger Auswirkungen (MiFID-II neu, Art. 2 Nr. 7c)			Nachhaltige Investitionen gem. SFDR (MiFID-II neu, Art. 2 Nr. 7b)	
			Engagement (Governance)	Mindeststandard UNGC	Kontroversen-Management (inkl. Standard-Ausschlüsse)	SDG-Ziele / Unterziele / ESG-Fokus / Wirkungsfokus	Ziel-Anteil nachhaltige Investition (% v. Fonds)
ADO	Art. 8	✓	✓	✓	✓	10 / 30 / E „Transition“	> 51%
SYO	Art. 8	✓	✓	✓	✓	10 / 30 / E „Transition“	> 51 %
GMAS	Art. 8	✓	✓	✓	✓	17 / 40 / E & S „Transition“	> 51 %
WHC	Art. 8	✓	✓	✓	✓	10 / 30 / E „Transition“	selektiv
GDW	Art. 9	✓	✓	✓	✓	10 / 30 / E „Transition“	75-100%
EHC	Art. 8	✓	✓	✓	✓	17 / 40 / E & S „Enabler“	selektiv
EEC	Art. 6 („comply“)	✓	✓	✓	-	-	-
AVS	Art. 6 („comply“)	✓	✓	✓	-	-	-

Erfüllung Kriterien Zielmarktdefinition „Nachhaltigkeit“ gem. Verbandskonzept

Abbildung 14: Übersicht Nachhaltigkeitsmerkmale LLOYD FONDS

Nachhaltiges Aushängeschild der Fondspalette ist der Lloyd Fonds - Green Dividend World, der als Fonds nach Art. 9 der Offenlegungsverordnung vollumfänglich nachhaltige Investitionen anstrebt. Der innovative, auf Wirkung abzielende Ansatz strahlt auf die weiteren, schon länger etablierten Publikumsfonds ab, die weitestgehend als Fonds nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung nicht nur ESG-Merkmale aufweisen, sondern auch selektive nachhaltige Investitionen im Sinne von Artikel 9 verfolgen.

#### Einbezug der EU-Taxonomie

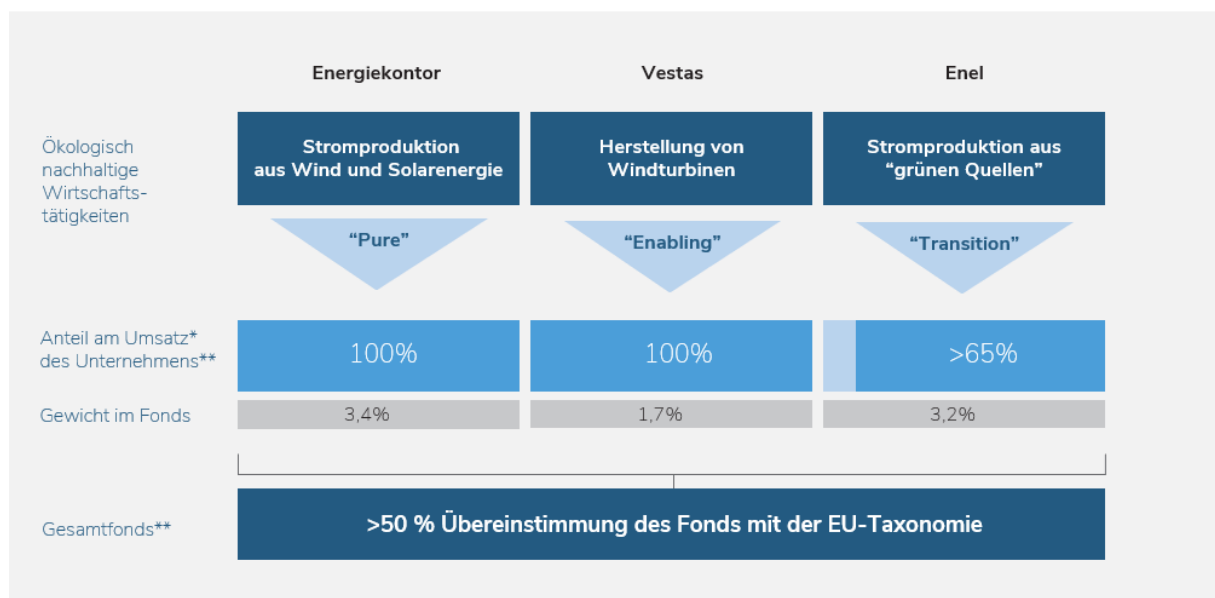
Obwohl der Nachhaltigkeitsgrad von Finanzprodukten derzeit noch nicht vollständig durch nationale oder internationale Vorschriften genau bewertet werden kann, arbeiten die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten daran. Herzstück des Maßnahmenprogramms zur Umsetzung des EU-Aktionsplan Sustainable Finance bildet ein Klassifizierungssystem nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten, die sogenannte EU-Taxonomie. Die EU-Taxonomie-Verordnung trat 2020 in Kraft und legte den Rahmen für die EU-Taxonomie fest, indem sie mehrere übergreifende Bedingungen vorgab, die eine Wirtschaftstätigkeit erfüllen muss, um als ökologisch nachhaltig eingestuft zu werden. Sie ist eine Berichterstattungsinitiative, die Investoren und Unternehmen bei der Transition zu einer CO2 neutralen und effizienten Wirtschaft helfen soll. Um dabei als nachhaltig im Sinne der Taxonomie klassifiziert zu werden, muss eine wirtschaftliche Tätigkeit wesentlich zu einem der in der Taxonomieverordnung festgelegten sechs Umweltziele beitragen und darf sich gleichzeitig nicht nachteilig auf eines der anderen fünf Umweltziele auswirken ("Do no significant harm"). Einzuhalten sind zudem soziale Mindestbedingungen ("Minimum safeguards"). Dies folgt dem Ziel, Anleger vor sogenanntem "Greenwashing" zu schützen.

Die EU-Taxonomie sollte kein Standard und kein Label sein, sondern sachliche Orientierung geben für Unternehmen, Investoren und Öffentlichkeit. Für den Finanzsektor kann die



Taxonomie in der heutigen Form daher nur einen kleinen Ausschnitt der Wirtschaftswelt abdecken. Daher ist sie für Anlage- und Finanzierungsentscheidungen derzeit nur bedingt nutzbar.

Aktuell kann man, je nachdem, in welchem Segment ein Unternehmen tätig ist, die EU-Taxonomie „Eligibility“ (Zurechenbarkeit) von wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens berechnen. Bisher nicht jedoch das „Alignement“ (Konformität). Auf der Grundlage der Daten des Datenanbieters Bloomberg haben wir geschätzt, dass alle unsere Misch- und Aktienfonds eine „Eligibility“ von über 40% auf Gesamtfondsebene haben (Stand: 31.12.2021). Wir gehen davon aus, dass diese Rate weiter ansteigen wird, sobald die anderen vier Ziele hinzukommen. Unser Impactfonds Lloyd Fonds - Green Dividend World (R-Tranche: ISIN: DE000A2PMXF8) weist rund 60% EU-Taxonomie „Eligibility“ auf. Wir gehen davon aus, dass vermutlich ein Teil der von uns ausgewählten Unternehmen auch die EU-Taxonomie „Alignement“ (Konformität) erfüllen sollte. Die Datenlage ist aber aktuell zu gering, um eine verlässliche Aussage zu treffen. Die Abbildung 15 veranschaulicht eine beispielhafte Berechnung von EU-Taxonomie „Eligibility“.



\*Als leichteste Approximation, Unternehmen sollen auch den Anteil an den operativen Kosten (Opex) und den Investitionen (Capex) berichten  
 \*\*Schätzung

Quelle: nach TEG

Abbildung 15: Beispielhafte Berechnung der EU-Taxonomie-Konformität auf Fondsebene

Die EU-Taxonomie betrachten wir aktuell als komplementär zu den SDGs. Die EU-Taxonomie ist als objektives, von Multi-Stakeholder-Experten erarbeitetes Klassifizierungssystem wirtschaftlicher Aktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu Nachhaltigkeitszielen gedacht. Doch angesichts ihrer derzeitigen Unvollständigkeit bezüglich der erfassten Wirtschaftssektoren (lediglich zwei der insgesamt sechs Umweltziele wurden konkretisiert) ist es schwierig, sich ausschließlich auf dieses System als Leitprinzip für Nachhaltigkeit zu verlassen. Die 17 globalen SDGs stellen an dieser Stelle ein umfassenderes Zielsystem dar. Allerdings fehlt hier eine operationale Konkretisierung, die sich in der EU-Taxonomie finden lässt, wenn auch gegenwärtig nur teilweise. Daher lässt sich aus den beiden Systemen ein gutes Gesamtbild der Nachhaltigkeit ableiten.

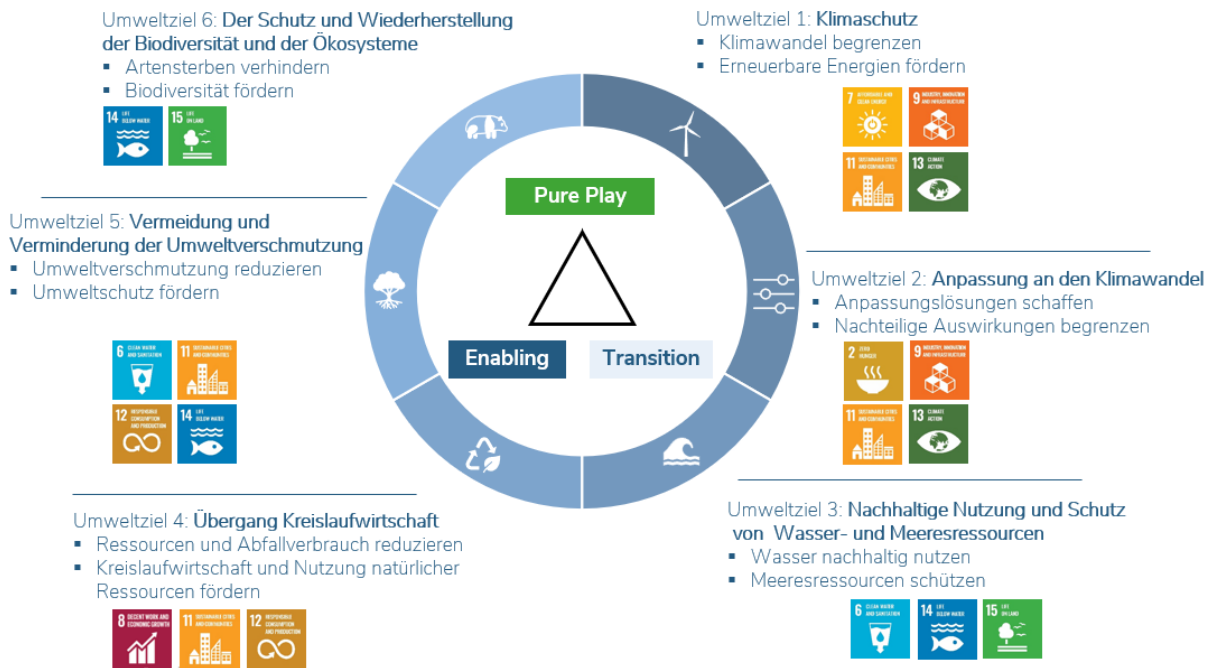


Abbildung 16: Verknüpfung von EU-Taxonomie und Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Abbildung 16 veranschaulicht diese Wechselwirkung zwischen den SDGs und den Klimazielen der EU-Taxonomie. Oft gibt es Überschneidungen – einige der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) tragen zu mehr als einem Umweltziel der EU-Taxonomie bei, da diese manchmal auch indirekt miteinander zusammenhängen. So sind beispielsweise nach unserer Interpretation die nachhaltige Verstädterung und die Biodiversität mehrfach in den Umweltzielen der EU-Taxonomie vertreten.

### Biodiversitätsstrategie

Unser strategischer Partner, der WWF Deutschland, engagiert sich seit vielen Jahren für die Bewahrung der biologischen Vielfalt und hat uns auf die Bedeutung dieses Themas und die gravierenden Auswirkungen beim Verlust von biologischer Vielfalt besonders aufmerksam gemacht. Aufgrund komplexer Wechselwirkungen zwischen den Ökosystemen stellt der Biodiversitätsverlust eine erhebliche Bedrohung für die Menschen dar und kann auch zu erheblichen Kosten für unsere Volkswirtschaften führen. Die OECD schätzt den Wert der Ökosystemleistungen auf 125-140 Billionen USD p.a., was mehr als dem Eineinhalbfachen des globalen BIP entspricht, und es ist davon auszugehen, dass diese Kosten weiter steigen werden.

Heute verbraucht die Menschheit das Äquivalent von 1,75 Erden, um die von uns genutzten Ressourcen zu erzeugen. Diese Daten beruhen auf der Ausgabe 2022 der National Footprint and Biocapacity Accounts. Dies bedeutet, dass die Menschheit mit ihren heutigen Produktionsprozessen und Konsumgewohnheiten bereits im Juli eines Kalenderjahres alle Ressourcen verbraucht hat, die die Natur innerhalb eines ganzen Jahres erzeugen kann. Da dieser übermäßige Verbrauch eine direkte Auswirkung auf unser zukünftiges Überleben hat, ist es wichtig, die Zusammenhänge in der Natur zu verstehen.

Die Biodiversität umfasst im Wesentlichen alles Leben auf der Erde, von Mikroben über Pflanzen bis hin zu Tieren. Somit ist die biologische Vielfalt das Bindeglied zwischen allen Organismen auf der Erde und verbindet sie zu einem voneinander abhängigen Ökosystem, in dem alle Arten ihre Rolle spielen, sie ist eine Ressource, von der Gemeinschaften und künftige Generationen abhängen, daher unterstützt sie alles Leben auf der Erde und ist für das Überleben der Menschheit unverzichtbar.

Gesunde Ökosysteme versorgen uns mit vielen lebenswichtigen Faktoren, die wir für selbstverständlich halten:

a. Biodiversität bietet natürlichen Schutz vor Klimaextremen

Natürliche Strukturen wie Wälder, Korallenriffe, Feuchtgebiete und Dünen verringern die Auswirkungen von Naturkatastrophen wie Hurrikane und Überschwemmungen. Darüber hinaus sind die Meeres- und Landlebensräume (u.a. Korallenriffe, Wälder usw.) bedeutende Kohlenstoffspeicher und können den Großteil der globalen Emissionen absorbieren, so dass sie eine zentrale Rolle bei der Eindämmung des Klimawandels spielen, der wiederum die Klimaextreme verstärkt.

b. Biodiversität spielt eine wichtige Rolle für die Medizin

Die bedeutenden medizinischen Entdeckungen wurden durch ein besseres Verständnis der biologischen Vielfalt der Erde ermöglicht. Weltweit werden 25 % der in der modernen Medizin verwendeten Medikamente aus Urwaldpflanzen gewonnen. Daher kann der Verlust der biologischen Vielfalt die Entdeckung Behandlungsmöglichkeiten für viele Krankheiten und Gesundheitsprobleme einschränken.

c. Biodiversität schafft Nahrungsmittelsicherheit

Die Vielfalt der Obst-, Gemüse- und Getreidesorten ist für die Gesundheit des Menschen von wesentlicher Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Zahl der Reissorten von Tausenden auf einige Dutzend gesunken, die sich in ihrer Nährwertzusammensetzung unterscheiden, was sich direkt auf unsere Gesundheit auswirkt.

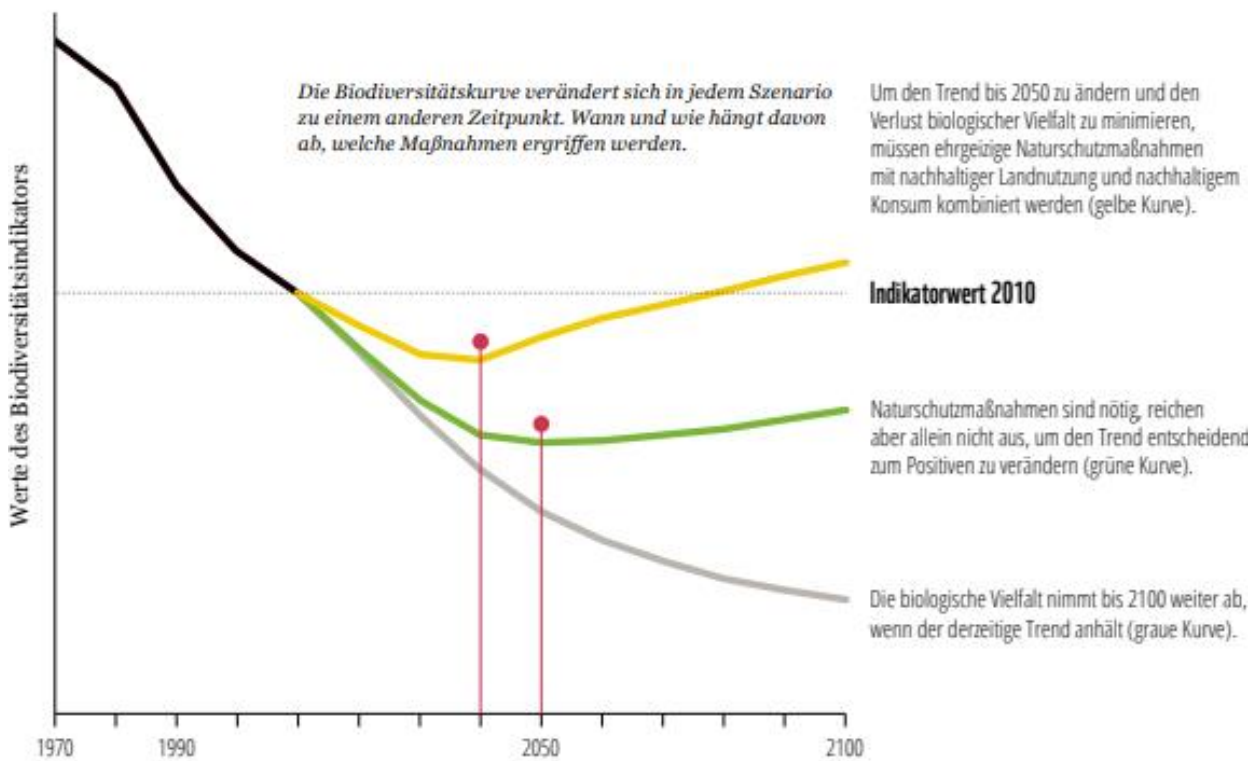
d. Biodiversität ist wichtig für die Wirtschaft

Auf die biologische Vielfalt sind auch Unternehmen und Finanzorganisationen bei der Produktion von Waren und Dienstleistungen angewiesen. Allein die Korallenriffe erwirtschaften 36 Mrd. USD p.a. für die weltweite Tourismusindustrie. Die OECD schätzt den Wert der Ökosystemleistungen auf 125-140 Billionen USD p.a., was mehr als dem Eineinhalbfachen des globalen BIP entspricht.

In den letzten Jahrzehnten ist die biologische Vielfalt schneller geschrumpft als je zuvor in der Geschichte, und derzeit stehen wir vor dem sechsten Massenaussterben. Durch die wachsende Nachfrage nach Nahrungsmitteln, Brennstoffen, Wasser und Land hat der Mensch den Großteil der Ökosysteme der Welt verändert. Nach Angaben der Zwischenstaatlichen Plattform für Wissenschaft und Politik zu Biodiversität und Ökosystemleistungen (IPBES, Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sind 75 % der Landoberfläche und 66 % der Meeresumwelt erheblich beeinträchtigt worden.

Infolgedessen haben wir die von ihnen erbrachten Leistungen untergraben, was zum Verlust der biologischen Vielfalt führt. Mit der zunehmenden Landnutzung, der Übernutzung natürlicher Ressourcen, der Luft- und Wasserverschmutzung und der Verursachung des Klimawandels hat sich der Verlust der biologischen Vielfalt noch weiter beschleunigt.

Darüber hinaus werden Biodiversitätsverlust und Klimawandel oft als zusammenhängende und mehrschichtige Probleme betrachtet, und der Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen können zur Verringerung des Ausmaßes des Klimawandels und zur Bekämpfung der Auswirkungen beitragen. Dem WWF-Bericht "Living Planet" zufolge reicht der Schutz der biologischen Vielfalt derzeit nicht mehr aus, sondern es ist auch eine Wiederherstellung erforderlich. Um den Trend bis 2050 zu ändern und den Verlust biologischer Vielfalt zu reduzieren, sind ambitionierte Naturschutzmaßnahmen, nachhaltige Landnutzung sowie ethischer Konsum notwendig.



**Abbildung 10: Welche Effekte verschiedene Maßnahmen auf die terrestrische Biodiversität hätten („Bending the curve“), veranschaulicht durch den Biodiversitätsindikator (Mean Species Abundance – MSA) des Computer-Modells GLOBIO. Nach Leclère et al. (2020)<sup>28</sup>**

**Szenario**  
(Mittelwert über Landnutzungsänderungsmodelle hinweg)

---

- Historische Entwicklung
- Referenzszenario
- Besserer Naturschutz
- Integriertes Aktionsprogramm
- Beginn von Verbesserungen

Abbildung 17: Biodiversitätskurve, Quelle: [Living Planet Report 2020 – WWF Deutschland](#)

Der Biodiversitätsverlust erschwert die Fortschritte bei der Verwirklichung der SDGs. Aus diesem Grund ist die biologische Vielfalt auch in den Zielen für nachhaltige Entwicklung berücksichtigt: Ziel 14 (Leben unter Wasser) und Ziel 15 (Leben an Land) befassen sich direkt mit der Biodiversität, indem sie einen Leitfaden für die Erhaltung, Wiederherstellung und Förderung von Ökosystemen bieten.

Um die Fortschritte der Unternehmen zu quantifizieren und deren Beitrag besser einschätzen zu können, achten wir auf die Erfüllung der Unterziele. In Bezug auf das Leben unter Wasser (SDG 14) haben wir drei Unterziele ausgewählt, die wir berücksichtigen (14.1, 14.2 und 14.7). Diese konzentrieren sich auf die Verhinderung von Meeresverschmutzung (SDG 14.1), die nachhaltigen Praktiken bei der Bewirtschaftung von Küsten- und Meeresökosystemen (SDG 14.2) sowie die nachhaltige Fischerei (SDG 14.7). All dies sind wichtige Indikatoren dafür, wie Unternehmen die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen sicherstellen. Darüber hinaus berücksichtigen unsere Nachhaltigkeitsanalysen Unternehmensaktivitäten und -ziele, die auf die Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen (SDG 15.1), die Beendigung der Entwaldung (SDG 15.2) und die Erhaltung von Bergökosystemen (SDG 15.4) ausgerichtet sind. Diese Ziele stehen auch in direktem Zusammenhang mit dem Schutz der biologischen Vielfalt (SDG 15.5) und der Beseitigung der Wilderei (SDG 15.7).

Eines der bemerkenswertesten Unternehmen in Bezug auf seine Beiträge zum SDG 15, in das wir investiert haben, ist Corticeira Amorim, der größte Korkhersteller der Welt. Das Besondere an diesem Unternehmen ist, dass die Korkeichen eine durchschnittliche Lebensdauer von 200 Jahren haben und für jede produzierte Tonne Kork bis zu 73 Tonnen Kohlenstoff aus der Atmosphäre entnommen werden. Damit zahlt das Unternehmen auf SDG 15 und folglich auch auf SDG 13 ein, wodurch es klimapositiv handelt. Darüber hinaus tragen die nachhaltige Aufforstung und die Erhaltung der Wälder zur Erhaltung der Flora und Fauna der Region bei.

Derzeit gibt es leider nur wenige Unternehmen in unserem Anlageuniversum, die einen Beitrag zu diesen zwei Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten. Dennoch ist es wichtig zu beachten, dass auch andere Faktoren wie z.B. der Klimawandel Auswirkungen auf die Biodiversität haben, daher tragen, mehrere andere SDGs indirekt auch dazu bei. Beispielsweise tragen eine nachhaltige Produktion und ein nachhaltiger Verbrauch von Nahrungsmitteln (SDG 2 und 3), Wassernutzung (SDG 6) sowie die Eindämmung des Klimawandels (SDG 13) zur Verringerung des Biodiversitätsverlustes bei. Hier haben sich die meisten Gesellschaften in unserem Anlageuniversum klare Ziele gesetzt oder weisen einen wesentlichen Beitrag auf.

Die EU-Taxonomie beschäftigt sich auch mit dem Thema Biodiversität, da das fünfte Umweltziel „Schutz und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme“ lautet. Grundsätzlich gilt, dass eine Wirtschaftstätigkeit nur dann als nachhaltig angesehen werden kann, wenn sie den guten Zustand und die Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen oder den Erhaltungszustand von Lebensräumen und Arten, einschließlich solcher von öffentlichem Interesse, nicht wesentlich beeinträchtigt. Da dies oft lokal beschränkt ist, ist es schwierig, eine klare Definition festzulegen, was als wesentlicher Beitrag zur Erreichung dieses Ziels gilt. Dies sollte aber bis Ende 2022 präzisiert werden und somit besser quantifizierbar.

Wir achten derzeit darauf, die Beiträge der Unternehmen zu diesem Thema zu bewerten und ihre Biodiversität-Strategien im Detail zu analysieren. Da dies jedoch immer noch schwer zu quantifizieren ist, unterstützt uns unser strategischer Partner, WWF Deutschland, dabei und wir diskutieren gemeinsam Ideen, um dies in den Modellen objektiver zu bewerten. Unser Ziel ist es, unser eigenes Verständnis für dieses wichtige Thema zu verbessern und die Unternehmen zu einem bewussteren Umgang damit anzuregen.

## Engagement Prozesse

Wirkungserzielung durch konstruktiv-kritische Förderung und Begleitung der Unternehmen sind uns ein besonderes Anliegen. Wir verfolgen eine aktive Engagement-Strategie, bei der wir als Investor anstreben, Einfluss auf das Unternehmen zu nehmen und die Bedeutung bestimmter Nachhaltigkeitsaspekte zu verdeutlichen. Wir sind der Überzeugung, dass wir auf diese Weise dazu beitragen können, das Bewusstsein für bestimmten Themen wie u.a. Transparenz und Klimastrategie zu schärfen. Mit diesem Engagement erreichen wir doppelte Wirkung: die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und gleichzeitig finanzielle Performance durch die aktive Wertschöpfung der Fonds.

### *Verlauf und Dokumentation der Engagement-Prozesse*

Der aktiven Investmentphilosophie entsprechend sucht das Investmentteam von LLOYD FONDS dabei den intensiven Dialog mit dem Management der Unternehmen. Eine zentrale Rolle nimmt für die Fondsmanager die Einschätzung der Unternehmensführung ein. Darauf aufbauend werden Ansätze für aktives Engagement entwickelt.

Bei bedeutenden Beteiligungen in unseren Fonds, vor allem in unserem Heimmarkt, für wir aktive Dialoge mit den Management Teams der Unternehmen, in die wir investieren, und setzen dabei eine ganze Reihe von Möglichkeiten ein, einschließlich aktiver Maßnahmen auf den Hauptversammlungen oder auf der Managementebene der Unternehmen. Insbesondere bei (kleineren) Positionen haben wir begonnen, verstärkt auf Kooperationsmaßnahmen zurückzugreifen, wenn wichtige ESG-Themen angesprochen werden müssen.

Neben den eigenen direkten Engagementaktivitäten der Fondsmanager arbeitet die LLOYD FONDS als ausgelagerter Asset Manager mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der verantworteten Sondervermögen, der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, (Universal Investment) zusammen.<sup>6</sup>

Um die Interessen der Anleger zu wahren und um der damit verbundenen Verantwortung gerecht zu werden, übt Universal Investment die Aktionärsrechte, die mit den für Rechnung der verwalteten Investmentvermögen gehaltenen Aktienbeständen verbundenen sind, im Sinne der Anleger und einer guten Corporate Governance aus. Die Abstimmungspolitik und Stimmrechtsausübung der Universal-Investment oder der von ihr beauftragten Dienstleister basiert auf den Analyseleitlinien für Hauptversammlungen, die vom Bundesverband Investment und Asset Management e. V. (BVI) entwickelt wurden.

Die Universal-Investment informiert LLOYD FONDS regelmäßig für die zu einer Hauptversammlung angemeldeten Aktienbestände ihrer Sondervermögen über die Abstimmungsentention zu den einzelnen Tagesordnungspunkten. Der CIO der Lloyd Fonds AG und der Compliance Officer der LLOYD FONDS prüfen die geplante Stimmrechtsausübung zusammen mit den Fondsmanagern unabhängig von der KVG. Bei Bedarf, insbesondere bei kritischen Abstimmungspunkten, erfolgt auch ein Gespräch zwischen Vertretern der LLOYD FONDS und dem betroffenen Unternehmen. Gegebenenfalls gibt LLOYD FONDS eine abweichende begründete Empfehlung für die Stimmrechtsausübung an Universal-Investment

---

<sup>6</sup> Recht und Pflicht zur Stimmrechtsausübung liegen für Sondervermögen in Deutschland bei der KVG.

ab. Diese prüft die Empfehlung wiederum und passt ihr Abstimmungsverhalten für die Aktienbestände der Sondervermögen der LLOYD FONDS entsprechend an, sofern nicht durch sie erkannte Gründe dagegensprechen.

Voraussetzungen für ein intensives Engagement der LLOYD FONDS im Investmentdialog und bei Hauptversammlungen bis hin zur Mitwirkung bei der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten sind regelmäßig eine signifikante Position unter den TOP 10 der Assets under Management (AuM) des Geschäftsfelds LLOYD FONDS und / oder ein hoher Eigenkapitalanteil am Portfoliounternehmen.

Der Umfang des aktiven Engagements bei LLOYD FONDS lässt sich in vier Stufen je nach Umfang und Intensität des Engagements unterscheiden:

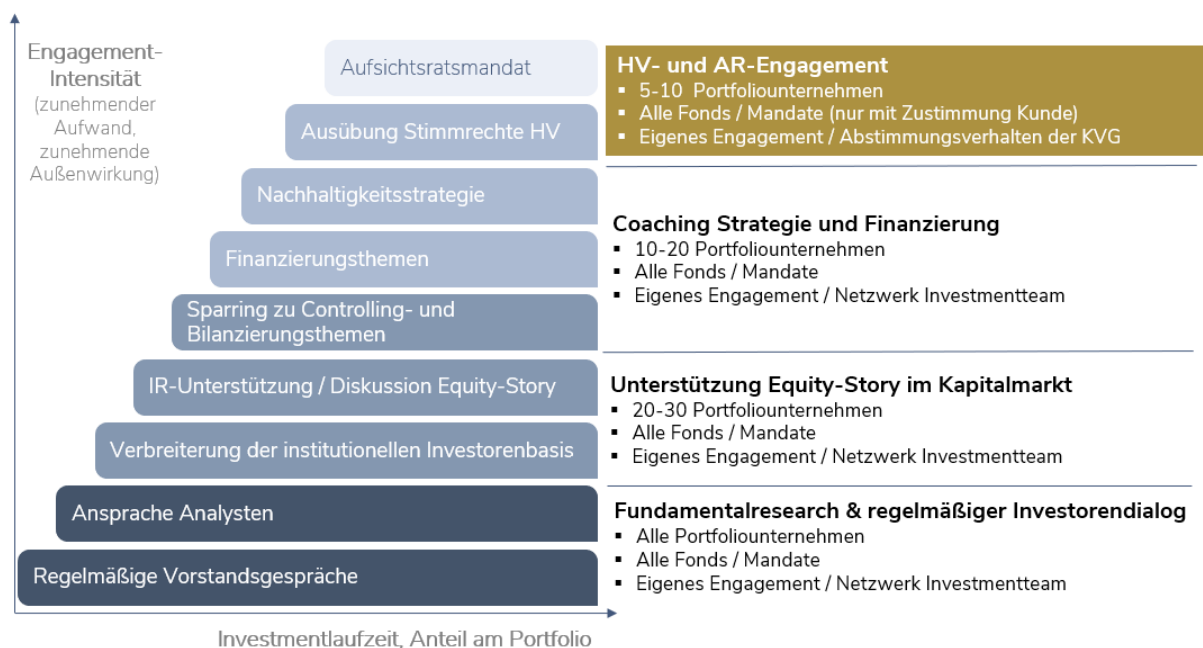


Abbildung 18: Übersicht vom Umfang und der Intensität des Engagements

Die Fonds investieren auf der Grundlage eigener Fundamentalanalyse, bei der der regelmäßige Investorendialog zwischen Fondsmanagement und Portfoliounternehmen eine zentrale Rolle spielt. Dabei werden neben der Unternehmensstrategie, der operativen und finanziellen Geschäftsentwicklung sowie Fragen der Corporate Governance auch geschäftsrelevante Herausforderungen aus dem Klimawandel thematisiert und die Chancen gezielter Nachhaltige-Beiträge des Unternehmens diskutiert. Die Betrachtung der Corporate Governance umfasst aufgrund der hiermit verbundenen Risiken für das Unternehmen insbesondere Aspekte der Unternehmensführung, die einen Einfluss auf den Verbrauch von Ressourcen oder eine Relevanz im Zusammenhang mit sozialen Standards besitzen. Das Engagement ist auf diese Weise ein Beitrag zur aktiven Wertschöpfung der Fonds durch die Fondsmanager. Aktivität bedeutet dabei die aktive Analyse, Auswahl und Begleitung von Portfolio-Unternehmen über einen langen Zeitraum. Ein solches, mit höherem Zeitaufwand verbundenes, aktives Engagement ist effektiv nur im Rahmen von konzentrierten Portfolios möglich. Alle Fonds fokussieren in der Regel auf rund 30-70 Positionen. Die aktive Begleitung der Unternehmen kann von der Unterstützung bei dem Ausbau der Equity-Story für den



Kapitalmarkt bis hin zur Mitwirkung in Unternehmensgremien, z.B. dem Nominierungsausschuss erweitert werden.

In den ersten drei Stufen (4, 3 und 2) gestaltet sich das aktive Engagement auf Ebene des Fondsmanagements unter Nutzung des eigenen Kapitalmarkt- und Partnernetzwerkes vor allem individuell und direkt. Daneben werden gemeinsame Engagement-Aktivitäten mit anderen Investoren oder Kampagneninitiatoren wahrgenommen („kollaboratives Engagement“), vor allem bei Unternehmen, bei denen größere Kontroversen zu adressieren sind und bei denen der Anteil der Fondspositionen am (Eigen-) Kapital geringer ausfällt.

Für die vierte Stufe (1) des aktiven Engagements mit intensiverer Mitwirkung bei der Hauptversammlung und im Aufsichtsrat sind neben der positiven Fundamentalbeurteilung des Portfoliounternehmens weitere Voraussetzungen nötig: Eine signifikante Position unter den TOP 10 der AuM des Segments LLOYD FONDS und / oder unter den TOP 10 Positionen nach Eigenkapitalanteil, die Bereitschaft der Fondsmanager, die Position am Unternehmen aufgrund des überzeugendes Geschäftsmodells mittel- bis langfristig zu halten, und die Einschätzung, dass das Engagement zu einer messbaren höheren Wertgenerierung beiträgt.

**Ablauf und Verantwortlichkeiten:**

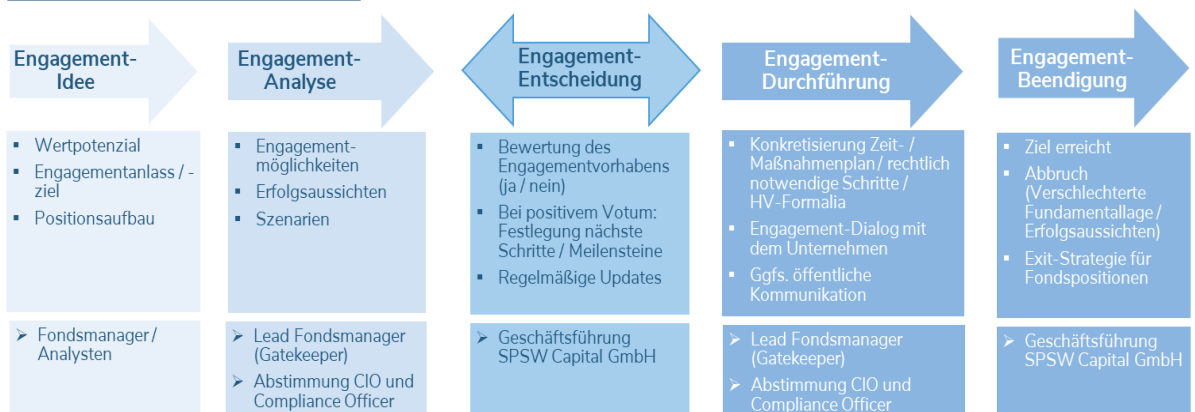


Abbildung 19: Ablauf und Verantwortlichkeit des Engagement-Prozesses

Der durch die Initiative von Fondsmanagern oder Analysten angestoßene Engagement-Prozess von der Idee bis zur Durchführung und Beendigung des Engagements wird wesentlich durch den CIO der Lloyd Fonds AG und die Geschäftsführung der LLOYD FONDS gesteuert. Für die Entscheidung für ein Engagement an einem Portfoliounternehmen auf der vierten Stufe ist die Zustimmung der Geschäftsführung der LLOYD FONDS erforderlich. Anschließend steuert der CIO der Lloyd Fonds AG zusammen mit dem Compliance Officer die unmittelbare Durchführung des Engagements. Auch die Beendigung des Engagements durch Zielerreichung, Abbruch oder aufgrund einer Exit-Strategie erfordert die Zustimmung der Geschäftsführung oder LLOYD FONDS.

Neben der laufenden Verfolgung einzelner Engagements in den regelmäßigen, mindestens wöchentlichen Besprechungen des Investmentteams werden der Stand und die Fortschritte der Engagement Aktivitäten insgesamt in einem monatlichen „Engagement-Meeting“ innerhalb der Geschäftsführung der LLOYD FONDS diskutiert.

# Engagement Rückblick und Erfolge

## Stimmrechtsausübung

Im Kalenderjahr 2021 haben wir auf 68 AGMs/EGMs von 64 Unternehmen aus 14 verschiedenen Ländern aus 11 Sektoren über insgesamt 802 Themen abgestimmt.

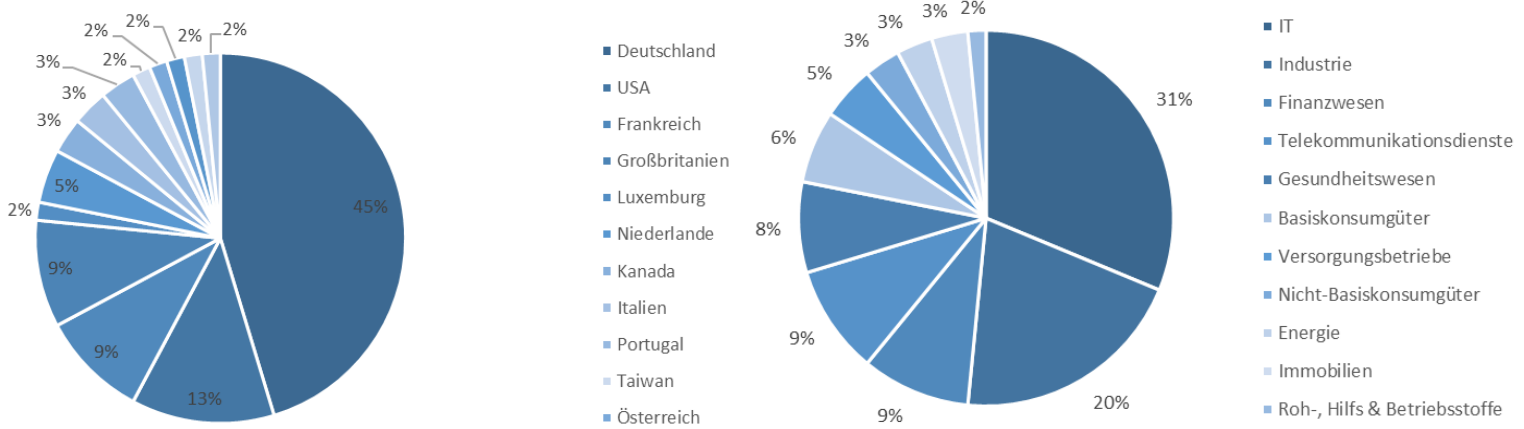


Tabelle 3: Stimmrechtsausübung nach Ländern und Sektoren

In den Hauptversammlungen, in den wir unsere Stimme eingereicht haben, haben wir zu 77% für den Antrag gestimmt und zu 17% dagegen. In fast einem Viertel (24%) der Fälle haben wir anders abgestimmt als die Empfehlung des Managements.

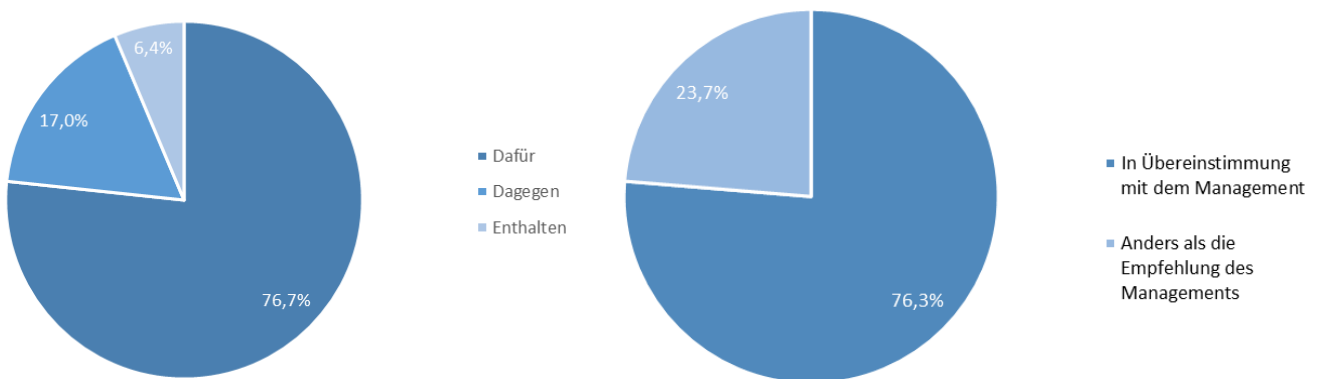


Tabelle 4: Übersicht der Stimmrechtsausübung

Gemäß KAGB gilt generell, dass die Rechte und Pflichten der Stimmrechtsausübung von Aktien in Sondervermögen der KVG obliegen. In unserem Fall ist dies Universal Investment, die eine eigene Policy zur Stimmrechtsausübung mit Unterstützung von Glass Lewis umgesetzt hat. LLOYD FONDS, als ausgelagerter Asset Manager, kann abweichende, begründete Empfehlungen an Universal abgeben. Diese Möglichkeit haben wir aktiv genutzt und stimmten in etwa 17% der Fälle anders ab als von Glass Lewis vorgeschlagen.

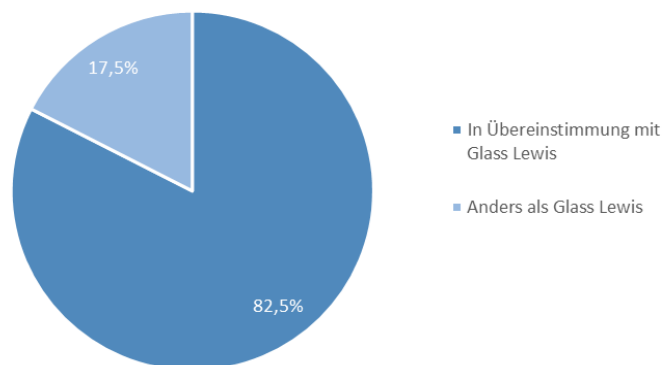


Tabelle 4: Abweichend von Glass Lewis Abstimmungen

Die häufigsten Themen im Kalenderjahr 2021 betrafen den Vorstand/Aufsichtsrat (40,0%) mit einem großen Abstand. Das zweithäufigste Diskussionsthema war Wirtschaftsprüfung und Finanzen (17,2%), dicht gefolgt von der Vergütungspolitik (15,7%) auf dem dritten Platz.

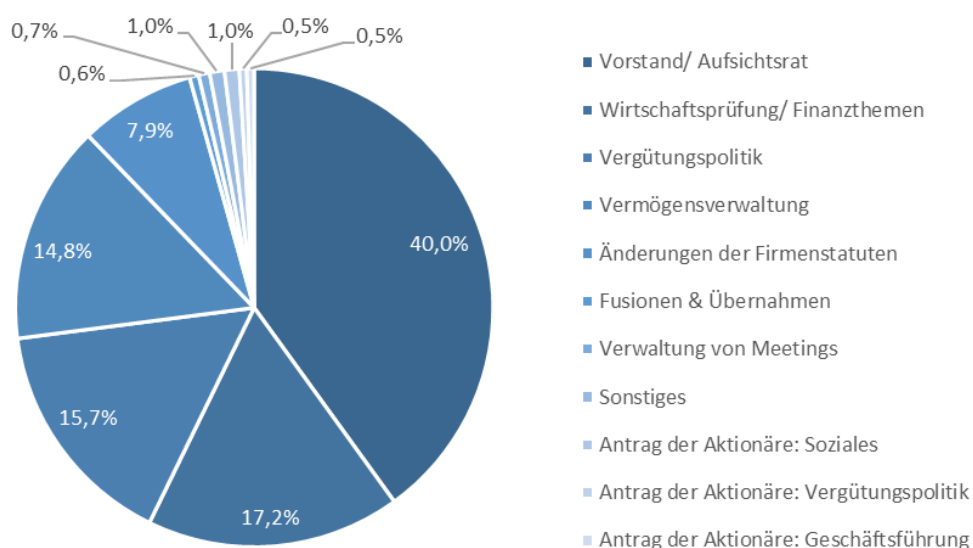


Tabelle 5: Stimmrechtsausübungen nach Themen

### Unternehmensdialoge

Bestimmte Engagement-Themen werden oft direkt mit dem Unternehmen angesprochen. Dies geschieht entweder schriftlich (per E-Mail), oder mündlich, innerhalb eines vereinbarten Unternehmensgesprächs oder einer Analysten-Konferenz.

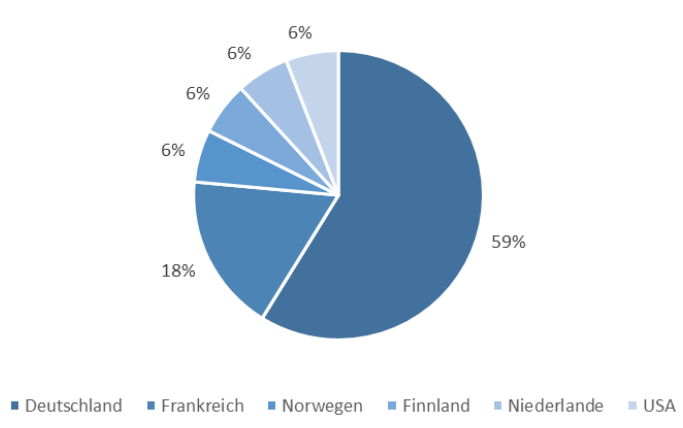


Abbildung 20: Unternehmensdialoge nach Ländern

Industrieunternehmen mit dem größten Anteil (29%) über Finanzwesen (6%) bis hin zu Gesundheitswesen (6%).

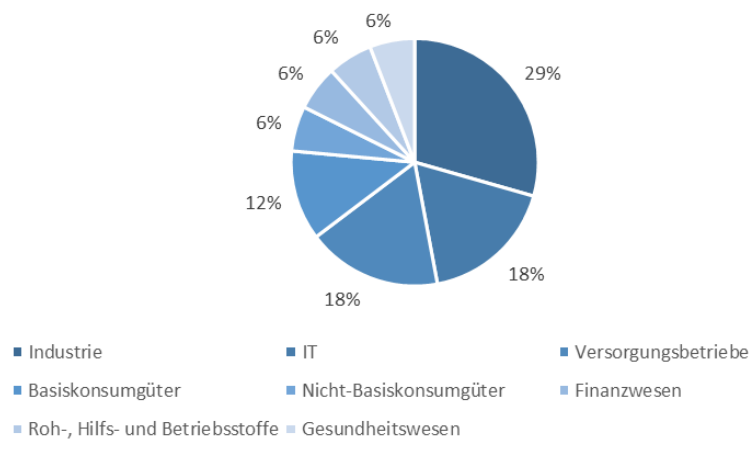


Abbildung 21: Unternehmensdialoge nach Sektoren

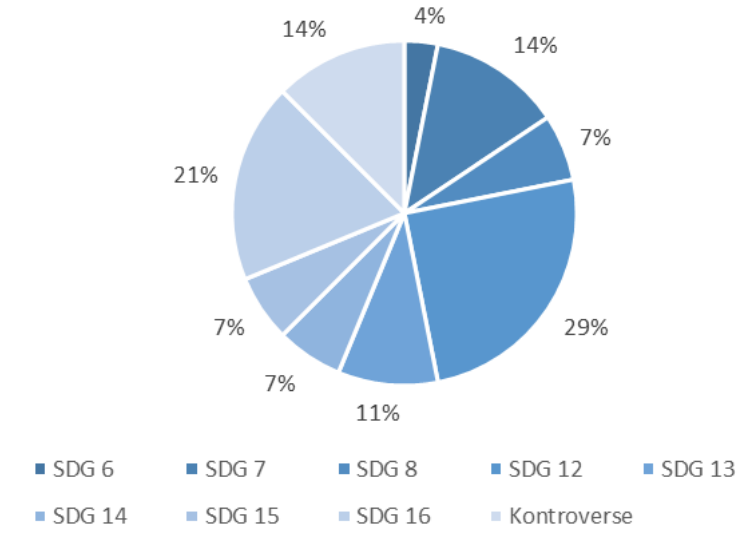


Abbildung 22: Unternehmensdialoge nach Nachhaltigkeitszielen

### Engagement nach Sustainable Development Goals (SDGs)/ Ländern

Der Großteil der Engagement-Prozesse fand in Deutschland statt (etwa 60%) und fast alle Engagement-Prozesse wurden in Europa durchgeführt (>90%). Für das nächste Jahr wollen wir unsere Kommunikation mit globalen Unternehmen intensivieren und unsere Reichweite ausbauen.

Was die Sektoren angeht, so waren sie sehr unterschiedlich - von

Im Jahr 2021 waren die Hälfte der Unternehmensdialoge umweltbezogen. Das weitere besonders wichtige Thema war die Corporate Governance. Dies spiegelt sich auch in den SDGs wider, die den Gesprächen zuzuordnen sind. 30% der Themen betrafen SDG 12 (verantwortungsvoller Konsum und Produktion). Dies umfasst sowohl Unternehmensführungsaspekte –

wie zum Beispiel die Anregung zur Offenlegung von mehr Kennzahlen in den Nachhaltigkeits-/Jahresberichten (SDG 12.6), als auch die Integration nachhaltigerer Praktiken bei der Ressourcennutzung und zertifizierte Herkunft der Rohstoffe (SDG 12.2) und die Einbeziehung der Kreislaufwirtschaft in die Geschäftsprozesse (SDG 12.5). Diese Themen halten wir für

äußerst relevant, da mehrere offengelegte nachhaltigkeitsbezogene Indikatoren für einen höheren Transparenzgrad auf den Kapitalmärkten sorgen und mehr Verantwortung

hinsichtlich der Verpackungspolitik, des Umgangs mit Abfällen und der Ressourcennutzung zur Vermeidung und Verringerung der Umweltbelastungen beitragen kann.

Unternehmensdialoge im Zusammenhang mit SDG 16 waren ebenfalls sehr häufig (21%). Dabei ging es oft um die Coaching-Strategien und die Ermutigung zu einer besseren Kapitalmarktkommunikation sowie um die Stärkung der Interessen von Minderheitsaktionären. Dies sollte einen Beitrag zu der Entwicklung von wirksamen, verantwortungsvollen und transparenten Institutionen auf allen Ebenen leisten.

#### *Case Studies*

Im Jahr 2021 haben wir zahlreiche Engagement-Dialoge durchgeführt. Bei einem Teil waren die Engagement-Aktivitäten besonders tiefgreifend. Einige solche Beispiele werden im Folgenden präsentiert. Somit möchten wir einen besseren Einblick geben, welche Themen uns besonders relevant sind, regelmäßig besprochen wurden und was für Ergebnisse erzielt wurden. Obwohl wir nicht sicherstellen können, dass die Endergebnisse ausschließlich auf unsere Engagement-Aktivitäten zurückzuführen sind, glauben wir, dass die Unternehmensdialoge eine positive Wirkung hatten und die Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit und/oder Transparenz ermutigt haben.

#### *MLP*

##### *Übersicht*

MLP SE ist ein deutscher Finanzdienstleister und bietet Anlageberatung, Versicherungs-, Asset-Management- und andere Finanzdienste an. MLP betreut Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Investoren in Deutschland.

##### *Engagement Themen*

- Erhöhung der Transparenz
- Veröffentlichung von mehreren Nachhaltigkeitskennzahlen
- Kontroversen in der Vergangenheit

Dies entspricht SDG 12, SDG 16 und Kontroversen als Zielthemen.

##### *Engagement-Prozess*

Der Engagement-Prozess mit MLP war auf mehreren Ebenen sehr aktiv. Als eine große Position innerhalb unserer Assets under Management hielten wir es für angebracht, mehr Transparenz zu fördern und betrachteten eine verstärkte Kommunikation nach außen als besonders wichtig. Dies wurde bei mehreren Gesprächen thematisiert.

Darüber hinaus, da es in der Vergangenheit einige Kontroversen in Bezug auf die Erschließung neuer Kunden gab, wurde dies mit dem Vorstand besprochen und eine Verbesserung der externen Kommunikation bzw. eine proaktive Änderung eines früheren negativen Images im sozialen Kontext angeregt.

Schließlich haben wir das Unternehmen aktiv dazu ermutigt, seine Beiträge zu den SDGs darzustellen, um das Bewusstsein nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch extern zu stärken.

### *Ergebnis*

Seit Beginn unseres Engagements ist das Unternehmen in Bezug auf seine Nachhaltigkeitspraktiken kommunikativer geworden und hat seine SDGs auf der Webseite und in Präsentationen aufgezeichnet.

In Bezug auf die Kontroversen wurde uns mitgeteilt, dass diese längst der Vergangenheit angehören und dass es heutzutage keine derartigen Praktiken mehr gibt. Darüber hinaus kündigte MLP an, ihr Bestes zu tun, um diese Eindrücke zu beseitigen und ihre Reputation zu verbessern.

### *Helma Eigenheimbau*

#### *Übersicht*

Die HELMA Eigenheimbau (Helma) ist einer der führenden deutschen Baudienstleister mit Full-Service-Angebot. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung, der Planung, dem Verkauf sowie der Bauregie von individuell geplanten Einfamilienhäusern, welche in traditioneller Massivbauweise („Stein auf Stein“) gebaut werden.

#### *Engagement Themen*

- Potenzielle Kontroversen bzgl. Rechtsstreitigkeiten und Projekten in der Nähe von Schutzgebieten
- Schutz der Naturgebiete in der Nähe der Projekte
- Offenlegung von mehreren Nachhaltigkeitskennzahlen

Dies entspricht SDG 15, SDG 16 und Kontroversen als Zielthemen.

#### *Engagement-Prozess*

Helma Eigenheimbau wurde mehrmals darauf angesprochen, mehr Transparenz in Bezug auf seine Nachhaltigkeitsbeiträge zu schaffen und diese Aspekte extern zu kommunizieren. Darüber hinaus wurden in den Gesprächen mögliche Kontroversen aufgegriffen, u.a. wie sich die Bautätigkeit auf die biologische Vielfalt in bestimmten Projekten auswirkt und welche Maßnahmen das Unternehmen ergriffen hat, um negative ökologischen Auswirkungen zu vermeiden. Die Geschäftsführung erklärte uns dies näher und versicherte uns, dass alle erforderlichen Richtlinien berücksichtigt werden, um negative Auswirkungen zu vermeiden. Abgesehen davon ist das Unternehmen ein Enabler, da es mehrere Lösungen anbietet, die es den Kunden ermöglichen, klimafreundlicher zu sein, und aufgrund der modernen Bauweise sind die Häuser in der Regel deutlich energieeffizienter als ältere Gebäude, wodurch CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.

### *Ergebnis*

Die Gesellschaft hat nach unseren zahlreichen Anregungen ihren Aktionären mehr Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen bereitgestellt und die Themen in öffentlichen Dokumenten berücksichtigt.

### *Danone*

#### *Übersicht*

Danone ist ein weltweit tätiges Lebensmittel- und Getränkeunternehmen mit Sitz in Frankreich. Danone ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von frischen Milchprodukten, pflanzlichen Produkten und Getränken, Produkten für die frühe und

medizinische Ernährung sowie Wasser. Das Unternehmen ist unter mehreren Marken in über 120 Ländern weltweit tätig.

#### *Engagement-Themen*

- Verpackungen, Recyclbarkeit und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige Beschaffung von Soja, Kakao usw.
- Bewertung der Kontroverse bzgl. des Wassergeschäfts in Mexico

Dies entspricht SDG 6, SDG 12 und Kontroversen als Zielthemen.

#### *Engagement-Prozess*

Eine wichtige Kontroverse zum Thema Umwelt wurde im Fall von Danone aufgedeckt. Angeblich hat das Unternehmen Wasserquellen übermäßig genutzt, was zu Anschuldigungen führte, dass es gegen lokale Gesetze verstößt und dies negative Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung hat. Da trotz der hohen Aufmerksamkeit der Medien keine offizielle Stellungnahme des Unternehmens zu finden war, beschlossen wir, Kontakt mit der Gesellschaft aufzunehmen. Dieser Fall wurde auch mit unserem strategischen Partner, WWF Deutschland, abgestimmt, der uns in dieser Situation unterstützt hat. WWF ging auch auf das Unternehmen zu und nutzte sein Netzwerk, um die Kontroverse effektiver anzugehen.

Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit genutzt, weitere wichtigen Themen anzusprechen wie bspw. die Kreislaufwirtschaftsstrategie der Gesellschaft und die Lieferketten.

Wir wollten vor allem wissen, welche Maßnahmen das Unternehmen zu ergreifen gedenkt, um die tatsächliche Wiederverwertbarkeit und korrekte Entsorgung der Verpackungen zu fördern. Da nachhaltige Beschaffung und Lieferketten für die Branche von großer Bedeutung sind, wollten wir zudem erfahren, wie Danone dies erreicht. Insbesondere, wie das Unternehmen die Praktiken der Lieferanten überwacht und wie hoch der Anteil der Rohstoffe mit Nachhaltigkeitszertifikat ist.

#### *Ergebnis*

Das Thema wurde noch nicht geklärt, aber wir sind entschlossen, eine Erklärung zu finden und dem Unternehmen zu verdeutlichen, wie wichtig dieses Thema für die Stakeholder ist. Wir werden dies weiterverfolgen und hoffen, dass wir auch damit Danone generell zur mehr Transparenz und bessere Nachhaltigkeitspraktiken bewegen.

## Ausblick 2022

Im Jahr 2021 wurden viele Nachhaltigkeitsleistungen erzielt u.a. die Erstellung von CO2-Transitionspfaden auf Fonds-/Konzernebene und zahlreiche Unternehmensdialoge zu wichtigen ESG-Themen. Im kommenden Jahr 2022 wollen wir unsere Arbeit weiter ausbauen. Der Schwerpunkt soll auf den folgenden Themen liegen:

- Setzung eines wissenschaftsbasierten CO2-Reduktionsziels (SBT)

Anfang 2021 haben wir uns verpflichtet, als erstes unabhängiges Finanzhaus in der Vermögensverwaltung in Deutschland ein wissenschaftsbasiertes Ziel zu entwickeln, das sich an den Science Based Targets initiative-Kriterien (SBTi) orientiert. Seitdem arbeiten wir intensiv an der Auswertung der Daten und der Erarbeitung einer Strategie zur weiteren Reduzierung der Umweltauswirkungen unseres Geschäftsbetriebs und unserer Portfolioinvestments, wie in diesem Bericht erläutert. Im Jahr 2022 wollen wir unsere Zielsetzungen bei SBTi zur Verifizierung einreichen.

- Ausbau der CO2-Transitionspfade

Im Jahr 2021 haben wir erfolgreich die ersten Diagramme von CO2-Zielpfaden erstellt. Als Nächstes wollen wir die Analyse und graphische Darstellung von CO2-Transitionspfaden auf Einzeltitelebene und Fondsebene systematisch erweitern.

- Erweiterung der Biodiversitätsstrategie

Im Jahr 2021 führten wir gemeinsam mit dem WWF Deutschland eine vertiefte Diskussion über die Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen auf die biologische Vielfalt. Da wir zu dem Schluss gekommen sind, dass es derzeit schwierig ist, diese aufgrund der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Einflussfaktoren genau zu bewerten, wollen wir 2022 tiefer in dieses Thema einsteigen und unsere Modelle so weit wie möglich verbessern. Darüber hinaus wollen wir dieses Thema häufiger bei Unternehmen ansprechen und sie ermutigen, eine Biodiversitätspolitik zu veröffentlichen.

- Erweiterung der Unternehmensdialoge

2021 hatten wir Engagement-Dialoge mit vielen Firmen. Für das nächste Jahr streben wir an, diese Zahl deutlich zu erhöhen. Ferner sollten Themen wie die biologische Vielfalt häufiger angesprochen und die Bedeutung der Festlegung konkreter Ziele unterstrichen werden.



# Glossar

## Corporate Governance

Corporate Governance steht für eine verantwortungsvolle und transparente Führung und Kontrolle von Unternehmen.

## Enabler

Enabler sind Unternehmen, die mit ihren Produkten oder Produktionsverfahren anderen Unternehmen oder Konsumenten dazu verhelfen, einen positiven Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)-Unterzielen zu leisten. Enabler sind beispielsweise Unternehmen, die CO<sub>2</sub>-reduzierte Baustoffe herstellen oder Komponenten produzieren, die beim Einsatz zu einer Reduktion von Treibhausgasen beitragen.

## Engagement

Engagement bezeichnet einen langfristigen Dialog von Investoren und Unternehmen mit dem Ziel, die Unternehmensführung unter Berücksichtigung von sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien zu gewinnen. Dies beinhaltet unter anderem den direkten Kontakt zu Unternehmen, Gespräche mit anderen Organisationen und Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft.

## Pure Play-Unternehmen

Pure Play-Unternehmen sind Unternehmen, deren originäres Geschäftsmodell schon überwiegend nachhaltig ist. Hierzu zählen beispielsweise Unternehmen, die über ihre Produkt- oder Dienstleistungspalette in starkem Maße zur Erreichung (mindestens) eines der Sustainable Development Goals (SDGs)-Unterziele beitragen.

## Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) umfassen 17 weltweit festgelegte Ziele, um bis 2030 eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle zu erreichen, und wurden von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen. Es gibt insgesamt 231 Indikatoren und 169 Unterziele, die anerkennen, dass die Beendigung von Armut und sozialer Ungleichheit Hand in Hand mit Strategien gehen muss, die Gesundheit und Bildung verbessern und gleichzeitig das Wirtschaftswachstum ankurbeln. Dies alles bei gleichzeitiger Bekämpfung des Klimawandels.

## Temperature Score

Der Temperatur-Score zeigt die quantitativen Auswirkungen eines Unternehmens auf das Klima und den Umfang der Klimaambitionen. Der Temperatur-Score lässt sich berechnen, wenn man den zukünftigen Emissionspfad des Unternehmens mit dem entsprechenden Pfad seines Sektors vergleicht, wie er von der Internationalen Energieagentur (IEA) im Einklang mit einer Welt, in der der Temperaturanstieg auf 1,5°C begrenzt ist, festgelegt wurde.

## Transitionunternehmen

Transitionunternehmen sind Unternehmen, welche zunächst nicht als rein nachhaltig eingestuft würden, jedoch eine Transition zu einer Konformität mit den Sustainable Development Goals (SDGs) anstreben. Das Geschäftsmodell soll dahingehend verändert bzw.

verbessert werden, dass eine positive, angemessene Nettowirkung auf die Umweltzielsetzung erreicht wird.

#### UN Global Compact

Der UN Global Compact (Globaler Pakt der Vereinten Nationen) verpflichtet Unternehmen zur Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards. Die teilnehmenden Unternehmen verpflichten sich zu verantwortlichem Handeln auf Basis der Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards sowie zur Dokumentation ihres Firmenengagements in diesem Bereich. Die Standards wurden in zehn Prinzipien aus den Bereichen (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung) festgelegt. Die Publikumsfonds bei LLOYD FONDS erfüllen die Kriterien des UN Global Compact.

#### WWF

Der World Wide Fund For Nature (WWF) gehört zu den weltweit wichtigsten Umweltschutz-Organisationen. Dabei ist der WWF Deutschland selbständiger Teil der internationalen Naturschutzorganisation. Ziel des gemeinnützigen NGO ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt. Die Lloyd Fonds AG und die Umweltstiftung WWF Deutschland haben eine strategische Partnerschaft abgeschlossen. Die Partnerschaft mit der Lloyd Fonds AG ist für den WWF Deutschland die erste dieser Art im Asset Management-Markt in Deutschland. Hauptziel der Partnerschaft ist es, Umwelt- und Ressourcenschutz mittels nachhaltiger Investments zu fördern.

Rechtliche Hinweise Lloyd Fonds



Rechtliche Hinweise LAIC\_AT



## Herausgeber

Lloyd Fonds AG  
An der Alster 42  
20099 Hamburg

## Kontakt

Investor Relations und Public Relation  
Telefon: +49 (0)40 32 56 78-0  
Fax: +49 (0)40 32 56 78-99  
E-Mail: [ir@lloydfonds.de](mailto:ir@lloydfonds.de)  
[www.lloydfonds.ag](http://www.lloydfonds.ag)  
WKN: A12UP2  
ISIN: DE000A12UP29



Lloyd Fonds AG  
An der Alster 42  
20099 Hamburg

Tel. +49 (0)40 32 56 78-0  
[info@lloydfonds.de](mailto:info@lloydfonds.de)



Lloyd Fonds AG  
Sendlinger Str. 10  
80331 München

Tel. +49 (0)89 24 20 84-100  
[info@lloydfonds.de](mailto:info@lloydfonds.de)



Lloyd Fonds AG  
Ulmenstraße 23-25  
60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 97 78 27-100  
[info@lloydfonds.de](mailto:info@lloydfonds.de)